

Hessische Schützenzeitung



3455
November 2020

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Sie vermittelt Verantwortungsbewusstsein auf ganz hervorragende Art und Weise – Lu Röder-Preisträgerin Daniela Schäfer

Der Verband informiert

2020

1. November

Sportausschuss per Videokonferenz

1. November

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseeintragungen Sportjahr 2021

7. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole im LLZ Ffm. **abgesagt**

7. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm. **abgesagt**

15. November

Meldeschluss Jugend Trophy Gewehr, Pistole, Flinte, Sommerbiathlon, Target Sprint
– Verein an Verband –

8. Dezember

Meldeschluss Schulvergleich Bogen

8. Dezember

Meldeschluss Jahrgangsschießen Bogen Halle

15. Dezember

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Bogen Halle **abgesagt**

21. Dezember bis 5. Januar

Geschäftsstelle und Schießstand im LLZ Ffm. geschlossen

2021

15. Januar

Meldeschluss Landeskönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen

20. Januar

Meldung der Wettkämpfe und Schützen für Ligasaison 2012 Sportgewehr, Sportgewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole sowie Vorderladerlang- und Vorderladerkurzwaffe

23. bis 24. Januar

Hessische Meisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach **abgesagt**

6. Februar

Schulvergleich im Bogenschießen im LLZ Ffm.

7. Februar

Jahrgangsschießen Bogen Halle im LLZ Ffm.

20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegswettkämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe **entfällt**

28. Februar

Gesamtvorstandssitzung in Bad Homburg

7. März

Sportausschusssitzung im LLZ Ffm.

13. bis 14. März

Hessischer Jugendtag in Gelnhausen

18. bis 21. März

Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Hamm **abgesagt**

23. März

Meldeschluss Jugendwettkämpfe Luftpistole Mehrkampf / Luftpistole Standard
– Verein an Verband –

23. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole
– Bezirk an Verband –

27. März

Endkampf Schulvergleich im Bogenschießen des DSB in Felsberg

Geburtstage

Ehrenmitglied Bernhard Laubenthal, 94 Jahre, 20. Juli 2020

Ehrenmitglied Lieselotte Nauheimer, 92 Jahre, 29. Juli 2020

Ehrenmitglied Ottmar Gerstemann, 86 Jahre, 29. August 2020

Ehrenmitglied Werner Mißkampff, 86 Jahre, 16. September 2020

Ehrenmitglied Hans-Werner Harbeck, 87 Jahre, 27. September 2020

BSM Hans-Joachim Kuhn, 65 Jahre, 4. November 2020

Ehrenmitglied Oskar Musolff, 85 Jahre, 24. November 2020

Ehrenmitglied Hans-Jürgen Gross, 82 Jahre, 10. Januar 2021

Referent Lutz Hans Schlegel, 65 Jahre, 14. Januar 2021

Ehrenmitglied Dieter Thiele, 83 Jahre, 12. Februar 2021

Wichtige Information

Die Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes ist am **8. Dezember 2020** und vom **21. Dezember 2020 bis zum 5. Januar 2021** geschlossen.

In der heutigen Ausgabe liegen zwei Beilagen:

Broschüre „Ausschreibungen / Termine Sportjahr 2021“ sowie „Wandkalender des Jahres 2021“

Wir bitten unsere Leser um Beachtung der Beilagen.

Brief der Präsidentin

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde des Schießsports,*

zuerst einmal hoffe ich, dass ihr alle bis jetzt gesund durch dieses Jahr gekommen seid. Für all diejenigen, die gesundheitlich nicht auf der Höhe sind, wünsche ich gute Besserung.

Die ersten Monate im Jahr 2020 verliefen noch „normal“. Die Freude auf den Hessischen Schützentag war da, die Bezirkstagungen standen an und auch die Organisation der Meisterschaften war in trockenen Tüchern. Doch dann kam Freitag der 13. März 2020. Schlagartig wurden alle Deutschen Meisterschaften vom Deutschen Schützenbund für das Jahr 2020 abgesagt. Zeitgleich erfolgte unsere Absage für den Hessischen Schützentag in Bad Sooden-Allendorf. Weiterhin folgte die Absage aller Landesmeisterschaften für 2020.

Zu diesem Zeitpunkt bestand noch die Hoffnung, dass all dies nur vorübergehend für ein paar Wochen sei. Mit unseren Schützen waren wir nur noch mit Telefon- oder Videokonferenzen im Kontakt. Kein Wettkampf, kein Training, keine Präsenzsitzung und auch kein gemütliches Beisammensein fand mehr statt.

Alle Entscheidungen, die man traf, waren falsch oder richtig? Alles ist nach wie vor noch eine Gratwanderung zwischen unserer Gesundheit und unserem schönen Schießsport.

Doch es gibt auch etwas Positives, denn durch die Telefon- und Videokonferenzen erreichen wir auch Personen, die aus beruflichen oder privaten Gründen an Präsenzsitzungen in Hessen nicht teilnehmen können. Die digitale Art der Kommunikation ist doch mit deutlich weniger Zeit und Kosten verbunden.



Auch nach Monaten stellt sich keine Normalität ein. Es geht weiter mit Absagen von sportlichen Veranstaltungen oder Sitzungen. Unmittelbar vor Start der Bundesligen wurden auch diese durch den Ligaausschuss abgesagt. Dennoch sollten wir positiv nach vorne schauen und uns gut mit alternativen Trainingsmethoden fit halten.

Auf der Gesamtvorstandssitzung am 4. Oktober 2020 in Bad Sooden-Allendorf wurden über die drei aufgeschobenen Schwerpunkte aus dem Jahr 2019 informiert.

Zum Abschluss gebracht wurde die Unterzeichnung des Geschäftsführervertrags zum 1. Februar 2021 mit René Ullrich. Der Umbau auf elektronische Schießstände in der großen Halle im LLZ liegt noch auf Eis. Wir haben die Aussage bekommen, dass weiterhin die finanzielle Unterstützung vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport (HMdIS) und der Stadt Frankfurt besteht.

Einen guten Schritt weiter sind wir bei dem Thema Bildung. Hier kann online auf unserer Internetseite unter „Bildung“ die Aus- und Fortbildung online gebucht werden. Für den Ausbau auch zukünftig e-Learning anzubieten, sind die Grundsteine gelegt.

Gestartet sind zwei neue Projekte, zum einen das Projekt „Schützen gegen Extremismus und für Vielfalt und Demokratie“, geführt vom Deutschen Schützenbund in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE). Das zweite Projekt ist eine Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen und wird unter dem Namen „Demos“ (Sport stärkt Demokratie) geführt. Hier werden wir gemeinsam mit den Vereinen die Ausarbeitung durchführen.

Das Sportjahr 2020 ist schon lange nicht mehr das, was wir uns vorgestellt hatten. Wir werden diese Zeit gemeinsam meistern, um möglichst bald wieder nebeneinander am Schießstand stehen zu können.

Weiterhin alles Gute und bleibt gesund!
Euch allen wünsche ich eine schöne Adventszeit.

*Eure Präsidentin
Tanja Frank*

Gesamtvorstandssitzung in Bad Sooden-Allendorf

Ligen finden statt, Schützentage abgesagt

Die Corona-Pandemie hat auch bei den hessischen Sportschützen ihre Spuren hinterlassen. „Die Absage am Freitag, den 13. März 2020, unseren Sportbetrieb von 100 auf 0 zu stoppen und kurz darauf den Hessischen Schützentag abzusagen, waren mit vielen schlaflosen Nächten verbunden“, sagte Schützenpräsidentin Tanja Frank bei der Gesamtvorstandssitzung vor den anwesenden Verbandsreferenten und Bezirksschützenmeistern in ihrem Bericht.



Achtete auf die Einhaltung der Hygienebedingungen – Werner Bielaczek beim Empfang der Gesamtvorstandsmitglieder.



Der Eingangsbereich des Werratal Kultur- und Kongresszentrums in Bad Sooden-Allendorf.

Das Traditionsbewusstsein der Schützen ist legendär

Ein halbes Jahr nach der Absage des Hessischen Schützentages waren die Gesamtvorstandsmitglieder nach Bad Sooden-Allendorf ins Werratal Kultur- und Kongresszentrum gekommen, um über die aktuelle Situation bei dem knapp 100.000 Mitglieder zählenden Verband zu sprechen. Präsidentin Tanja Frank freute sich darüber, dass die Vertreterin der Stadt Bad Sooden-Allendorf Annette Klingebiel ebenso zu den Ehrengästen der Sitzung gehörte, wie der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels und der Präsident des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller mit Gattin.



Renate Würzler vom SV Bad Sooden-Allendorf, dahinter Tanja Frank.



Blick in die Gesamtvorstandssitzung mit den Präsidiumsmitgliedern im Vordergrund.



Annette Klingebiel, Vertreterin der Stadt Bad Sooden-Allendorf.

Der besondere Dank galt aber der Vorsitzenden des örtlichen Schützenvereins Renate Würzler, die mit ihrem Organisationsteam den geplanten 69. Hessischen Schützentag vorbereitet hatte und schließlich die Corona bedingte Absage hinnehmen musste. Tanja Frank überreichte ihr zur Erinnerung die Präsidentenmedaille. Außerdem überreichte sie an Annette Klingebiel für die Stadt Bad Sooden-Allendorf eine Erinnerungsmedaille. „Wir wären gerne in ihrer Stadt zu Gast gewesen“, so Tanja Frank.



LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller.



Ein Geschenk für Dr. Rolf Müller, überreicht von Tanja Frank.

„Die Epidemie ist eine Herausforderung“, sagte Dr. Rolf Müller in seinem Grußwort für den Landessportbund Hessen, der den Vereinen dankte, dass sie den Sport am Laufen halten und gezeigt haben, Krisen meistern zu können. „Viele haben gemerkt, was ein Verein in Krisensituationen bedeutet. Als legendär bezeichnete der LSBH-Präsident das Traditionsbewusstsein der Schützen, „die einen Tag nach dem Tag der deutschen Wiedervereinigung, sich zu ihrer Gesamtvorstandssitzung trafen“.

Ehrenurkunden und Verdienstnadeln des Landessportbundes Hessen



Ehrenurkunde des Landessportbundes Hessen für Lutz Hans Schlegel.



Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen für Pressereferent Werner Wabnitz.



LSBH-Ehrennadel in Gold für Stefan Rinke.



Ausgezeichnet mit der LSBH-Ehrennadel in Silber – Friedhelm Zinke und Michael Eck, dahinter Dr. Rolf Müller und Thomas Scholl.

Der Präsident des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller und Sally Kuhlemann, verantwortlich im LSBH für die Gleichstellung im Sport, nutzten die Gesamtvorstandssitzung des Schützenverbandes um Ehrenurkunden und -nadeln an verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter des Verbandes zu überreichen. Die Referentin für Bogensport Sabrina Steffens (SSV Baunatal), der Referent für den Behindertensport Olaf Lenker von der SGI Mengshausen und der Referent für das Wettkampfrichterwesen Lutz Hans Schlegel vom SV Rai-Breitenbach wurden mit der Ehrenurkunde des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Die LSBH-Verdienstnadel wurde an Pressereferent Werner Wabnitz (PSG Groß-Gerau) überreicht und die bronzenne Ehrennadel erhielt Bezirksschützenmeister Edgar Menke vom TuS Gottsbüren. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Bezirksschützenmeister Friedrich Zinke vom SV Hessisch Lichtenau und Referent Flinte Michael Eck vom KKSVD Rüdtingshausen ausgezeichnet. Der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, Stefan Rinke vom SV Ober-Breidenbach, wurde mit der Ehrennadel in Gold des Landessportbundes Hessen geehrt.

Lu-Röder-Preis in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ für Daniela Schäfer

Zum Höhepunkt der Ehrungen wurde die Auszeichnung der 20-jährigen Daniela Schäfer vom Schützenverein Ober-Breidenbach, die den „Lu-Röder-



Lu-Röder-Preisträgerin Daniela Schäfer im Vordergrund mit Sally Kuhlemann und Dr. Rolf Müller im Hintergrund.



Glückwunsch in Corona-Zeiten – LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller mit Daniela Schäfer.

Preis“ des Landessportbundes Hessen in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ erhielt. In ihrer Laudatio lobte Sally Kuhlemann das besondere Engagement der jungen Sportlerin und blickte dabei auch auf die Schützenpräsidentin Tanja Frank. „Eine Frau auf dem Chefsessel ist die Ausnahme. Ihre Präsidentin zeigt, dass Frauen erfolgreich Führungspositionen übernehmen können.“ Sally Kuhlemann forderte die Frauen im Schützenverband auf, Herausforderungen anzunehmen und sagte, dass die Lu-Röder-Preisträgerin Daniela Schäfer auf dem besten Weg ist, die Ziele der Namensgeberin des Preises, ein ehemaliges Präsidiumsmitglied des Landessportbundes Hessen, zu erfüllen. „Wir wollen Frauen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und zeigen, dass sie keine Angst vor Herausforderungen zu haben brauchen.“



Laudatio unter Hygienebedingungen – Daniela Schäfer links und Sally Kuhlemann.

Daniela Schäfer, die zur Zeit ihre berufliche Ausbildung zur technischen Produktdesignerin absolviert, verdiente sich die Auszeichnung mit dem „Lu-Röder-Preis“ durch ihr Engagement im Jugendvorstand des Schützenbezirks Vogelsberg im Arbeitskreis Jugend des Kreisjugendrings, durch ihre Arbeit in Sachen Jugend im Sportkreis und sie gehört zum Arbeitskreis Jugend des Hessischen Schützenverbandes. „Sie übernimmt im Verein Trainingseinheiten des Jugendleiters mit dem Lichtgewehr. Dabei gibt sie ihre Erfahrungen an den Schützennachwuchs weiter und sie vermittelt den Heranwachsenden Ver-

antwortungsbewusstsein auf ganz hervorragende Art und Weise“, sagte Sally Kuhlmann, die zudem unterstrich, dass Daniela Schäfer eine erfolgreiche Schützin ist. „Sie war mehrfach bei Hessischen Meisterschaften erfolgreich, war Landesjugendkönigin 2019 und Zweite beim Bundesjugendkönigsschießen. Sie ist Mitglied der Bundesligamannschaft der SG Mengshausen und schießt damit auch in der höchsten Leistungsklas-



Der neue zukünftige Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes René Ullrich.

se. Um diese Leistungen zu erbringen, muss sie viel trainieren. Dass Sie sich parallel zu ihrer aktiven Sportausübung so engagiert in die Gremien einbringt und die Interessen junger Menschen vertritt, ist bewundernswert.“

René Ullrich wird Nachfolger von Hans Bröer

Im geschäftlichen Teil der Gesamtvorstandssitzung rückte Tanja Frank drei Schwerpunkte in den Vordergrund. Gelöst wurde die Nachfolge des Geschäftsführers Hans Bröer. Ab 1. Juli 2021 übernimmt der 36-jährige René Ullrich dessen Aufgaben. „Für mich ist es der nächste berufliche Schritt und eine reizvolle Aufgabe“, stellte sich René Ullrich den Gesamtvorstandsmitgliedern vor, der fünf Jahre als Geschäftsführer beim TSV Mannheim und zuvor zehn Jahre sportlicher Leiter der Basketballer der SG Mannheim tätig war. Der im baden-württembergischen Plankstadt lebende René Ullrich reizt die Arbeit als Geschäftsführer in einem Verband mit viel Potential und einem engagierten Präsidium. Neben der Modernisierung des Außenauftritts des Verbandes und der Kommunikation in den Medien will der neue Geschäftsführer den Verband noch mehr als Dienstleister für die Mitglieder bei Problemen, aber auch bei der Mitgliedergewinnung und Talentförderung unterstützen. „Man kann

noch vieles tun für die öffentliche Wahrnehmung“, meint René Ullrich, der auch an verbandsübergreifende Veranstaltungen denkt. „Hans Bröer hat vieles gut gemacht und ich möchte das mit meinen Ideen weiterentwickeln.“

Den zweiten Schwerpunkt sieht Tanja Frank in dem geplanten Umbau und Ausbau des Frankfurter Landesleistungszentrums und als dritten Punkt das Bildungswesen des Verbandes. Neben einer Plattform für e-Learning nannte die HSV-Präsidentin mit „DemoS“ (Demokratie stärken) und „Schützen gegen Extremismus“ zwei wichtige Projekte, die eng miteinander verwurzelt sind. „Mit dem Projekt DemoS werden wir an der Basis mit den Vereinen gemeinsam das Thema „Sport stärkt Demokratie“ erarbeiten“, erklärte Tanja Frank.

Auf den Stand der Planungen des Umbaus auf elektronische Standanlagen im Landesleistungszentrum gingen Vizepräsident Thomas Scholl und Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt ein. „Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, stellte Thomas Scholl zum Stand der geplanten Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen fest. „Wir haben ein Jahr verloren“, der Vizepräsident zeigte sich zuversichtlich, dass die Voraussetzungen zur Umsetzung der Maßnahmen bei der nächsten Delegiertenversammlung des Verbandes im Jahr 2021 abgeschlossen werden können. „Die Absichtserklärungen zur Förderung der Maßnahmen bleiben bestehen“, so Scholl, der auch auf die notwendige Umlagen Erhebung an die Vereine als Voraussetzung für die Förderungen verwies. „Die Umlagen sollen beschlossen werden, zweitrangig ist, ob sie erhoben



Der Schatzmeister des Hessischen Schützenverbandes, Friedhelm Wollenhaupt.

werden“, kündigte Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt an, der eine günstige Prognose für den Haushalt 2020 mit einem Überschuss ankündigte, um die

Rücklagen des Verbandes zu stärken. Friedhelm Wollenhaupt ging auch auf die Erhebung der Wettkampfpasgebühren ein, die aus steuerrechtlichen Gründen im Ausstellungsjahr der Wettkampfpässe erhoben werden müssen. Die Gebühren für die Wettkampfpässe des Sportjahres 2021 werden daher Anfang Dezember 2020 mit einem Zahlungsziel von 90 Tagen erhoben. „Wir haben in diesem Jahr 1.500 weniger Wettkampfpässe ausgestellt, so dass uns rund 10.000 Euro an Einnahmen fehlen“, so Schatzmeister Wollenhaupt bei seiner Vorstellung der Etatplanung.

Wir werden die Ligawettbewerbe nicht absagen

Entsprechend kurz fielen die Berichte von Sportleiter Otmar Martin und Jugendleiter Stefan Rinke aus, da der Sportbetrieb seit März 2020 weitgehend eingestellt war. „Wir werden die Ligawettbewerbe nicht absagen“, unterstrich Otmar Martin, nachdem vom Deutschen Schützenbund die Bundesligasaison aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde. „Wir wollen unseren Sport unter Einhaltung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen anbieten. Auch die Meisterschaften 2021 planen wir normal mit einer vorläufigen Ausschreibung, müssen aber auch abwarten, was die nächsten Monate passiert.“ Otmar Martin erklärte, dass die Wettbewerbe in der Hessen-, Ober- und Bezirksliga mit den gemeldeten Mannschaften ohne Auf- und Abstiegsregelung stattfinden können. Dabei können die Begegnungen auch



HSV-Sportleiter Otmar Martin.

als Fernwettkämpfe ausgetragen werden, wenn sich die Vereine entsprechend abstimmen.

Stefan Rinke war mit dem Ablauf der Wettkämpfe im Landesleistungszentrum unter Corona-Bedingungen zu-

frieden und der Jugendleiter stellte mit der „Jugend Trophy 2020“ für die Disziplinen Gewehr, Bogen, Pistole, Flinte, Sommerbiathlon und Target Sprint eine Sonderveranstaltung für alle Jugendliche des Hessischen Schützenverbandes



HSV-Vizepräsident Markus Weber.

der Jahrgänge 2004 und jünger, Bogen die Jahrgänge 2003, vor. „Kümmert Euch um die Jugend“, warb Rinke für mehr Engagement, nachdem er aus 15

Schützenbezirken keine Rückmeldungen für die Teilnahme am Jugendtag erhalten hatte. Über die Änderungen beim Waffenrecht sprach Vizepräsident Markus Weber, der besonders auf die formellen Anpassungen bei den Bedürfnisanträgen verwies.

Absage des 70. Hessischen Schützentages 2021 in Bad Homburg

Während der Sportbetrieb wieder aufgenommen wird, kündigte HSV-Präsidentin Tanja Frank an, dass der vom 9. bis 11. April 2021 in Bad Homburg geplante 70. Hessische Schützentag abgesagt wurde. „Wir mussten bereits jetzt diese Entscheidung treffen“, bedauerte Frank, die für den 11. April 2021 eine Delegiertenversammlung des Hessischen Schützenverbandes in der Alsfelder Hessenhalle ankündigte. Es wurden weiterhin einstimmig beschlossen, die nächsten Gesamtvorstandssitzungen am 28. Februar 2021 im Bad Homburger Kurhaus und am 26. September 2021



HSV-Geschäftsführer Hans Bröer.

im Werratal Kultur- und Kongresszentrum in Bad Sooden-Allendorf durchzuführen.

„Wir werden alles tun, um den Hessischen Schützenverband nach vorne zu bringen. Das können wir nur gemeinsam“. Mit diesem Aufruf an die Gesamtvorstandsmitglieder beendete Präsidentin Tanja Frank die Sitzung in Bad Sooden-Allendorf.



Abstimmungen auf Abstand bei der Gesamtvorstandssitzung.

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: hess.schuetzen@t-online.de
www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: Hans Bröer

Redaktion: Werner Wabnitz
Zum Büttelacker 11 · 65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142 33549 · Telefax: 06142 038811
E-Mail: werner-wabnitz@t-online.de

Fotos: Werner Wabnitz · DSB · Andreas Tempelfeld · Stefan Rinke · Mathias Schink · Private

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im März, Juni, September und November.

Redaktionsschluss: 15. Januar 2021

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Druckhaus Taunus GmbH
Siemensstraße 23 · 65779 Kelkheim (Taunus), Telefon: 06195 9794-0, Fax: 06195 979420 · E-Mail: hsv@druckhaus-taunus.de, www.druckhaus-taunus.de

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Bericht der Präsidentin – Tanja Frank

Ein Jahr der besonderen Art. Wir alle sind tief im Corona-zeitalter verankert und kommen auch nicht mit großen Schritten daraus. Ein Ende ist momentan leider nicht in Sicht. Die Absage am Freitag, dem 13. März 2020 unseren Sportbetrieb von 100 auf 0 zu stoppen und kurz darauf den Hessischen Schützentag abzusagen, waren mit vielen schlaflosen Nächten verbunden. Mich überrannten unzählige E-Mail, Telefonate und Nachrichten. Enthalten waren positive, aber auch negative Äußerungen zu den Entscheidungen. Die Termine im Terminkalender verschwanden zunehmend, doch die Arbeit wurde nicht viel weniger. Unser Präsidium organisierte sich recht schnell mit Videokonferenzen, so hatten wir guten Kontakt „auf Abstand“ und konnten die Arbeiten, die noch möglich waren, fortführen. Dadurch konnten wir von unseren drei Schwerpunkten die Nummer 1 erfolgreich erledigen. Gemeinsam mit Markus Weber haben wir Ende Juli einen neuen Geschäftsführer zum 1. Februar 2021 eingestellt. Herr René Ullrich ist heute auch anwesend und stellt sich unter Punkt 14 vor. Zu der Nummer 2: Um- und Ausbau des LLZ auf elektronische Anlagen gibt es weitere Informationen unter Punkt 8 von Thomas Scholl. Mit dem dritten Punkt im Bildungswesen sind wir schon mit der neuen Seite (unter Bildung) online gegangen. Hier erfolgt die Anmeldung der Aus- und Fortbildung direkt übers Internet. Es läuft gut an, wird rege genutzt und Rückfragen direkt beantwortet. Der nächste Schritt, den wir verfolgen, ist hier die Plattform für e-Learning zu schaffen. Wir wollen unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich auch übers Internet fortzubilden. Was haben wir sonst noch getan?



- a) Ich hatte ja schon im März die zwei Projekte angesprochen. Zum einen das Projekt vom DSB „Schützen gegen Extremismus“ und zum zweiten das Projekt DemoS.

Im DSB Projekt sind gemeinsam mit dem HKE und der Hessischen Polizei die ersten Videokonferenzen und auch schon Präsenzsitzungen angelaufen. Wir erwarten zum Ende des Jahres die erste Ausarbeitung unsere Arbeitsgruppe. Weitere Informationen hierzu werde ich euch bekannt geben. Im zweiten Projekt DemoS findet am 17. Oktober 2020 unsere Auftaktveranstaltung statt. Hierzu haben die BSM und BJL eine Einladung erhalten. Die beiden Projekte sind eng miteinander verwurzelt. Der DSB wird gut Informieren und Abfragen tätigen und mit dem Projekt DemoS werden wir an der Basis mit den Vereinen gemeinsam das Thema „Sport stärkt Demokratie“ erarbeiten. Da wir als Pilotprojekt in Hessen an den Start gehen, hoffe ich auf eure Unterstützung und Beteiligung.

- b) Das Land Hessen hat ein Förderprojekt herausgebracht zum Thema „Ehrenamt digitalisiert“. Hier sind wir in der Ausarbeitung des Antrags und werden uns im nächsten Jahr um Zuschüsse bewerben.

- c) Das Thema Feststellungsklage verlief sehr zeitaufwendig. Die beiden streitigen Beschlüsse haben wir in unserer Präsidiumssitzung am 15. August 2020 erneut zur Abstimmung vorgelegt. Diesmal mit vorzeitiger Einreichung und Aufführung auf der Tagesordnung. Nach Abfrage bezüglich eventuellem Diskussionsbedarf wurden die beiden Beschlussvorlagen ohne weitere inhaltliche Diskussion mehrheitlich angenommen. Der Rechtsstreit ist für erledigt erklärt und der Termin zur mündlichen Anhörung im Oktober ist aufgehoben. Der Antragssteller hat beim Gericht beantragt, dem Antragsgegner also uns die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Wir haben dem Antrag widersprochen. Das Urteil, wer welche Kosten übernimmt, wird vom Gericht noch entschieden.

- d) Aktuell haben wir keinen Landestrainer Pistole. Wilfried Glembock hatte zum 31. Mai 2020 gekündigt. Die Stelle ist neu ausgeschrieben. Die Honorartrainer sind eingesprungen und übernehmen die Arbeiten im Ehrenamt.

Fernwettkampf „Meisterschütze 2020“ mit Finale in Wiesbaden

Zweite Plätze durch Florian Schmidt und Hicham Abou Khodr

Nachdem durch die Corona-Pandemie frühzeitig alle Deutschen Meisterschaften im Jahr 2020 abgesagt wurden, führte der Deutsche Schützenbund einen neuartigen Online-Fernwettkampf im Bogen- und Schießsport ein. Als der Trainings- und Sportbetrieb unter Hygieneauflagen wieder möglich wurde, begann der Fernwettkampf „Meisterschütze 2020“, der am 26. September 2020 mit einem abschließenden Präsenz-Wettkampf als Finale in Wiesbaden abgeschlossen wurde.

Mit insgesamt 4.419 Teilnehmern in den Wettbewerben Luftgewehr, Luftpistole, Bogen Recurve und -Compound, sowie Flinten Trap und -Skeet fand die Idee eine sehr gute Resonanz. Als zusätzlicher Anreiz waren für die vier erstplatzierten Finalteilnehmer bei den insgesamt 16 Entscheidungen attraktive Geldpreise zu gewinnen. So winkten den Siegern ein Preis von 500 Euro, der zur Hälfte für den Sportler und dessen gemeinnützigen Verein ausgeschüttet wurde.

Für die Finalwettkämpfe auf den Ständen des Schützenvereins Wiesbaden-Igstadt und auf dem Wurfscheibensstand „Rheinblick“ des WC Wiesbaden konnten sich nur aktive Schützen qualifizieren, die nicht dem Nationalkader des Deutschen Schützenbundes angehören. Dennoch unterstützten zahlreiche Nationalschützen den erstmalig ausgetragenen Fernwettkampf, darunter auch Bogenschütze Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar, der im Wettbewerb „Recurve“ mit 353 von 360 möglichen Ringen bei den Erwachsenen hinter Florian Unruh (ehem. Kahlund) vom SSC Fockbek den zweiten Rang in der Qualifikation belegte.

Aus dem Hessischen Schützenverband hatten sich 534 Aktive am Fernwettkampf „Meisterschütze 2020“ beteiligt, davon das Gros von 318 Startern in den Luftgewehrwettbewerben. 172 hessische Luftpistolenschützen beteiligten sich an den Wettbewerben, von denen vier Aktive die Finals der besten Vier erreichten. Die spannenden Finalwettkämpfe nach dem „Hit or Miss“-Modus (z.B. Treffer mind. 10,0) wurden live bei Sportdeutschland TV übertragen und



Hicham Abou Khodr

kommentiert. So konnte Moderator Axel Schell den spannenden Verlauf des Luftpistole-Finale in der Jugend/Junioren/Erwachsenen-Klasse schildern, bei dem der Eczeller Florian Schmidt den zweiten Platz belegte. Dritte Plätze erreichten der Büdinger Schüler Simon Steinmetz und Heinz Kraft vom SV Stangenrod bei den Senioren.

Die hessischen Erfolge rundete Skeetschütze Hicham Abou Khodr vom WC Wiesbaden auf Rang zwei bei den Erwachsenen, sowie Alexander Hettmer auf Rang drei in der Jugendklasse des Skeet-Wettbewerbs ab. Keine ersten Plätze erreichten die zehn hessischen Bogenschützen, die in den Disziplinen Recurve und Compound an den Start gegangen waren.

Mit Simon Steinmetz und Tobias Schulz hatten sich zwei hessische Luftpistolenschützen in der Schülerklasse für das Finale der besten Vier qualifiziert und beide verpassten im Halbfinale den Einzug ins Goldfinale. Simon Steinmetz hatte bei den 20 Finalschüssen mit 11:16 Treffern gegen den Dresdner Ferdinand Hengst keine Siegchance und Tobias Schulz konnte seine Siegchance gegen David Obenaus von der SGI Döllingen nicht nutzen. Nach einem 15:15 Remis verlor Schulz das Shoot-Off mit 8,5 zu

8,7 Ringen denkbar knapp. So kam es im kleinen Finale um Rang drei zum hessischen Duell der beiden Büdinger, dass Simon Steinmetz mit zwei Treffern (mind. 9,0) in der Schlussphase (14:13) denkbar knapp für sich entschied.

Bei den Erwachsenen traf Florian Schmidt von der Eczeller SG auf drei erfahrene Bundesligaschützen und im Halbfinale gelang es ihm Oliver Balg von Edelweiß Scheuring knapp zu schlagen. Im Goldfinale wartete dann Susanne Ross, die für die HSG Regensburg startete und in der Bundesliga für den SV Waldkirch aktiv ist. Zu Beginn führte der Eczeller mit 6:4 Treffern, doch dann gelang es Susanne Ross, die Begegnung mit 8:7 Treffern zu ihren Gunsten zu drehen.

Im dritten Luftpistole-Finale beim Aufschlagewettbewerb der Senioren (Treffer mind.10,2) begann Heinz Kraft vom SV Stangenrod gegen Markus Blass vom SV Saarlouis-Fraulautern gut und sah mit einer Drei-Treffer-Führung beim Zwischenstand von 11:8 schon wie der Sieger aus. Doch in der Schlussphase gelang dem Hessen nur noch ein Treffer und Markus Blass zog mit einem knappen 13:12 Erfolg ins Goldfinale ein. Im kleinen Finale traf Heinz Kraft auf Ralf-Peter Müller vom SV Saar-

louis-Fraulautern und bestimmte das Duell frühzeitig mit einer 7:3 Führung. Die Aufholjagd seines Gegners bestand Heinz Kraft und sicherte mit 12:11 Treffern den dritten Platz.

Bei den Skeetwettbewerben auf der Rheinblick-Wurfscheibenanlage in Wiesbaden erreichten Alexander Hettmer und Annabella Hettmer auf der heimischen Standanlage das Bronzefinale. Das Geschwister-Duell entschied Alexander Hettmer mit 11:9 Treffern für sich. Den zweiten Platz bei den Erwachsenen sicherte sich der Wiesbadener Hicham Abou Khodr. Im Skeet-Goldfinale unterlag der WC-Schütze gegen Christian Butterer vom SSC Schale mit 10:15 Treffern.

Die drei Erstplatzierten der jeweiligen Wettbewerbe und die Qualifikationsplatzierungen der hessischen Teilnehmer:

Luftgewehr Schüler		
1. Marie Christin Hönge (Schützenverein Tell Urexweiler)	15	(260,2)
2. Johanna Kurmann (Schützengilde zu Werder/H.)	8	(258,9)
3. Annabelle Lotter (Schützengilde Engstingen)	15	(259,1)
10. Solvei Schönfelder (SV Usingen)	254,0	
11. Hannah Dietz (SV Crainfeld)	252,7	
13. Sarah Flach (SV Crainfeld)	252,1	
17. Maja Ruppel (SV Lanzenhain)	251,2	
32. Lynne-Maria Dissler (Echzeller SG)	247,3	
54. Viktoria v. Schönfels (SV Lanzenhain)	242,0	
66. Luisa Stasch (SV Petersberg)	238,7	
69. Lilli Krättschmer (SV Rai-Breitenbach)	238,0	
71. Natalie Kulig (Echzeller SG)	237,7	
80. Philipp Schmelz (SV Crainfeld)	235,5	
82. Lukas Seibicke (SV Kerspenhausen)	234,9	
89. Felix Dietz (SV Crainfeld)	234,2	
115. Marc Klingenhagen (SV Hadamar)	225,5	
119. Hanna Rapp (SV Lorsch)	224,4	
126. Juliana Reith (SV Crainfeld)	222,3	
129. Timon Birke (SpS TuS Kemel)	221,1	
133. Luis Müller (SV Crainfeld)	219,8	
138. Jan-Marvin Glowatz (SpS TuS Kemel)	218,8	
147. Tim Luca Oechler (SV Crainfeld)	215,6	
159. Leon Overzet (SV Usingen)	213,0	
169. Leon Latifi (SV Mittelkalbach)	209,9	
170. Leyla Ivo (KKS Wabern)	209,5	
173. Juliane Bieneke (Büdingen SG)	208,4	
178. Selina Piorr (SpS TuS Kemel)	207,4	
182. Mia-Kathleen Müller (SV Lanzenhain)	207,0	
185. Karl Maurer (SV Steinfischbach)	206,5	
196. Amy Lein (SV Lanzenhain)	202,7	
197. Finn Wagner (SV Lahnau)	202,5	
198. Fabienne Greb (SV Lanzenhain)	202,1	
210. Erik Mehner (SV Rai-Breitenbach)	199,0	
213. Simon Becker (SC Büdesheim)	197,7	
220. Joost Geldmacher (SpS TuS Kemel)	195,4	
221. Jana Graulich (SV Crainfeld)	195,4	
224. Ole Müller (SpS TuS Kemel)	192,5	
226. Paul Brohm (SV Rai-Breitenbach)	192,0	
234. Marcel Walter (SV Mittelkalbach)	189,5	
254. Lukas Grahm (SV Lanzenhain)	180,6	
259. Dana Hackmann (Frankfurter SK)	178,0	
260. Marie Papstein (Tell Haßloch)	177,7	
262. Constantin Köhler (KKS Wabern)	176,9	
272. Raphael Turski (SpS TuS Kemel)	165,6	
281. Matej Simoneac (SV Mittelkalbach)	159,6	
301. Emilia Baier-Liem (SC Büdesheim)	143,0	
313. Sophie Klein (SV Lanzenhain)	124,3	
(347 Teilnehmer)		

Luftgewehr Jugend/Junioren/ Erwachsene

1. Kerstin Kohler (Schützenkameradschaft Dachtel)	19	(473,6)
2. Patrick Müller (Gemütlichkeit Mertingen)	13	(472,2)
3. Jana Erstfeld (SSG Kevelaer 2005)	16	(471,7)
34. Hans-Laurin v. Schönfels (SV Lanzenhain)	466,7	
39. Jana Heck (SV Petersberg)	466,5	
45. Torsten Klauer (SV Oberstedten)	465,8	
52. Alicia Munier (SSV Großenhausen)	465,0	
55. Sabrina Klauer (SV Oberstedten)	464,7	
56. Sophia Eifert (SV Lanzenhain)	464,7	
58. Lea Ruppel (SV Lanzenhain)	464,4	
74. Katharina Hödicke (SV Nentershausen)	462,5	
80. Bettina Hödicke (SV Nentershausen)	462,2	
96. Mona Heck (SV Petersberg)	461,3	
101. Michael Döllinger (SV Petersberg)	461,0	
102. Leonie Kimpel (SV Lanzenhain)	460,9	
118. Eric Kreßner (SC Klein-Linden)	460,3	
128. Martina Frömel (TuS Mensfelden)	459,8	
143. Mika Peter (SV Großenritte)	458,9	
146. Dennis Weingärtner (SVF Eberstadt)	458,7	
148. Klaus-Peter Zehl (SV Steinfischbach)	458,7	
160. Daria Bathon (SSV Großenhausen)	457,8	
173. Sina Hofbauer (TuS Mensfelden)	457,3	
175. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain)	457,1	
176. Ella Würdisch (SC Windecken)	456,9	
180. Marietta Häuser (SSV Großenhausen)	456,9	
203. André Hempler (SV Römersberg)	456,0	
209. Lilly Stach (Tell Haßloch)	455,7	
220. Alissa Rizzo (Tell Haßloch)	455,1	
226. Kathrin Winter (SV Ebersgöns)	454,7	
236. Lisa Struss (SpS TuS Kemel)	453,9	
243. Antonia Sofie Ziegler (SV Lanzenhain)	453,5	
268. Melanie Seitz (SV Römersberg)	452,4	
272. Tim Müller (SV Lanzenhain)	452,2	
277. Mirko Hofmann (WSV Kiebitzgrund)	452,1	
296. Erik Nicklas (SV Steinfischbach)	451,3	
300. Matthias Klingenhagen (SV Hadamar)	451,1	
313. Oliver Frank (SSV Baunatal)	450,8	
318. Walter Massing (Tell Haßloch)	450,7	
320. Sebastian Stuff (SSV Baunatal)	450,6	
322. Anke Schmidbauer (SC Büdesheim)	450,6	
325. Michael Piorr (SpS TuS Kemel)	450,5	
341. Louis Grobek (SV Stärklos)	449,7	
348. Anja Heck (SV Petersberg)	449,3	
350. Katrin Grabowski (SV Lahnau)	449,2	
352. Jarik Buckler (SG Neu-Isenburg)	449,1	
359. Andreas Graulich (SV Crainfeld)	448,8	
367. Zoe Hofmann (SG Kirberg)	448,6	
382. Florian Henninger (SG Marxheim)	447,9	
384. Steffen Glintzer (SV Nausis)	447,8	
388. Leyla Razgatlioglu (SG Neu-Isenburg)	447,6	
389. Natascha Schönherr (SV Heckershausen)	447,6	
395. Susanne Scheuermann (SV Stärklos)	447,3	
403. Pascal Appel (SV Meckbach)	446,9	
411. Thorsten Herchenröder (Tell Haßloch)	446,5	
418. Siegfried Steiner (SV Sterbfritz)	445,9	
426. Elisabeth Oechler (SV Crainfeld)	445,8	
430. Milena Schneider (SV Römersberg)	445,4	
433. Jörg Höhmann (SV Wahnhausen)	445,3	
452. Felix Schneider (SV Römersberg)	444,1	
465. Thorsten Dietz (SV Crainfeld)	443,4	
476. Sven Kläden (SG Dieburg)	442,8	
478. Simon Gerlach (SV Kiebitzgrund)	442,8	
480. Benedikt Weber (SV Petersberg)	442,8	
496. Stephan Veit (SV Mittelkalbach)	442,0	
497. Moritz Kallweit (SV Mittelkalbach)	441,9	
498. Maximilian Dietz (SV Crainfeld)	441,8	
517. Kiara Schumann (SV Diana Wehrheim)	440,5	
519. Robert Leister (SV Crainfeld)	440,5	
521. Jonas Tripp (SV Hadamar)	440,4	
536. Katharina Eberhardt (SV Römersberg)	439,6	
543. Robin Stupp (SV Petersberg)	439,0	
545. Aron Klan (SG Kirberg)	438,7	
548. Tanja Frank (SSV Baunatal)	438,4	
549. Fabienne Nauseda (Echzeller SG)	438,3	
572. Marc Hennies (SV Crainfeld)	437,3	
578. Pascal Weiß (SV Petersberg)	437,1	
585. Anne Appel (SV Meckbach)	436,7	
588. Jana Niemann (SV Unterhaun)	436,5	
590. Wilfried Fiebiger (SC Büdesheim)	436,3	
594. Eve Alexander Busch (SV Ebersgöns)	436,2	
596. Tobias Fischer (Echzeller SG)	436,1	
601. Mark Lane (SV Steinfischbach)	436,0	

609. Stephan Kastl (SV Crainfeld)	435,7
627. Moritz Hörnig (TuS Mensfelden)	434,2
633. Manfred Schreiner (SV Gedern)	433,7
645. Sebastian Glanz (TGS Walldorf)	432,7
661. Michael Buckler (SG Neu-Isenburg)	431,6
675. Julius Becker (SC Büdesheim)	430,4
687. Ilona Heyne (KKS Wabern)	429,9
693. Thorsten Funk (SpS TuS Kemel)	429,2
709. Silas Kohlhepp (SV Mittelkalbach)	428,4
711. Cedric Faust (SV Stärklos)	428,2
718. Thomas Müller (SV Petersberg)	427,9
719. Luisa Scholz (SV Kerspenhausen)	427,8
721. Conner Lein (SV Lanzenhain)	427,6
722. Thomas Kastl (SV Crainfeld)	427,5
729. Friedemann Schönherr (SV Heckershausen)	427,1
735. Tom Jäger (SV Crainfeld)	426,5
748. Carolin Schwalb (Echzeller SG)	425,5
756. Nesrin Trautwein-Erol (SG Neu-Isenburg)	424,2
760. Tomas Carrasco Torres (SV Rai-Breitenbach)	424,0
767. Tamara Skopp (Tell Haßloch)	423,2
769. Sarah Knoth (TSV Obergeis)	423,0
786. Bernd Wilke (SV Wallerstädten)	421,0
789. Susanne Fröhlich (KKS Wabern)	420,8
796. Hagen Schönfelder (SG Usingen)	420,0
800. Sven Theissen (SV Rai-Breitenbach)	419,0
801. Lena Dischert (SG Mengshausen)	418,8
802. Heiko Mardorf (KKS Wabern)	418,6
805. Alexandra Stumpf (SV Sorga)	418,1
816. Marie Brohm (SV Rai-Breitenbach)	417,0
822. Werner Hofmann (SV Crainfeld)	416,6
842. Thomas Schneiker (SV Wallerstädten)	413,0
852. Tom Wicht (SG Usingen)	410,0
870. Philine Kolb (SG Dieburg)	407,3
871. Elijah Kaiser (SV Motzfeld)	407,3
873. Lukas Bock (SV Hadamar)	407,1
876. Marius Wolfenstädter (SG Dieburg)	406,6
894. Massimo Keil (SV Rai-Breitenbach)	402,0
896. Hannes Schröder (SV Meckbach)	401,7
907. Thomas Eberwein (Niederräder SG)	400,7
911. Tom Hoffmann (SV Rai-Breitenbach)	400,0
919. Chiara Leonie Schmitt (SV Rai-Breitenbach)	399,0
920. Leon Valentino Magister (SV Wellen)	99,0
925. Robin Schmier (SV Kiebitzgrund)	398,0
933. Torsten Hintz (SV Usingen)	396,9
940. Yvonne Lammersdorf (SG Neu-Isenburg)	395,7
946. Lina Walter (SV Hadamar)	394,3
949. Sergiu Tigan (Tell Haßloch)	394,0
958. Victoria Maier (SV Hadamar)	390,9
972. Jan Jobczyk (LSV Frankfurt)	384,1
973. Julia Hartmann (SpS TuS Kemel)	383,5
990. Hannah Lucia Scholl (Frankfurter SK)	375,7
1006. Christian Eidenmüller (SV Beerfurth)	371,0
1007. Luca Glade (SV Wellen)	370,8
1017. Eric Faust (SV Mittelkalbach)	366,1
1020. Jano Köpfinger (SG Dieburg)	364,4
1026. Jens Kröger (SV Usingen)	362,5
1036. Clara Nägele (SV Steinfischbach)	360,5
1044. Florian Wurm (SV Mittelkalbach)	354,7
1063. Celine Walter (SV Mittelkalbach)	341,7
1084. Becky Suck (Frankfurter SK)	322,8
(1124 Teilnehmer)	

Luftgewehr Senioren

1. Anne Ursula Mayer (Schützenkameradschaft Dachtel)	20	(374,8)
2. Clemens Buschmann (Sportschützenverein Lohne)	18	(375,3)
3. Gudrun Große-Venhaus (BSV Bottrop-Vonderort)	18	(374,4)
9. Manfred Schmidt (Diana Ober-Roden)	373,9	
13. Rainer Bachmann (SV Steindorf)	373,7	
28. Roman Krivosija (SG Langen)	372,9	
42. Rainer Orth (SG Langen)	372,5	
43. Marietta Häuser (SSV Großenhausen)	372,5	
46. Heike Sohl (SV Beuern)	372,4	
47. Hans Feind (SG Langen)	372,3	
53. Karlheinz Kaus (Tell Haßloch)	372,1	
74. Ioakim Aitotoglou (SG Langen)	371,3	
77. Franz Kaiser (SV Ernsthausen)	371,2	
86. Hans-Jürgen Hilker (SV Wallerstädten)	371,1	
90. Gerhard Lenz (SV Egelsbach)	371,0	
92. Ralf Ruth (SV Tell Rückingen)	370,9	
102. Siegfried Steiner (SV Sterbfritz)	370,7	
108. Ulrich Cronau (SV Ernsthäuser)	370,6	

598. Daniel F (SV Pohl-Göns)	387,4
605. Jörg Honka (SG Neu-Isenburg)	385,9
610. Anke Schmidbauer (SC Büdesheim)	384,6
614. Hayri Döndy (SV Heenes)	383,7
620. Viktor Zeller (SV Heenes)	382,9
626. Matthias Stöhr (SV Pohl-Göns)	381,4
627. Jasmin Hintz (SV Usingen)	381,3
637. Michael Engelmann (SV Mittelkalbach)	378,9
639. Patrick Sachs (Echzeller SG)	378,6
641. Jeremy Lane (SV Steinfischbach)	378,1
644. Bodo Grewe (Echzeller SG)	377,1
646. Karl Trautwein (SG Neu-Isenburg)	376,6
648. Artak Kaspar (SV Heenes)	375,3
651. Carmen Matern (Echzeller SG)	373,3
658. Lukas Köhler (KKS Wabern)	371,1
665. Matthias Faust (SV Stärklos)	368,2
672. Mussa Saliba (SC Büdesheim)	366,1
674. Sergei Wagner (SV Heenes)	364,9
676. Paul Gorka (Wiesbadener SG)	364,0
693. Stefan Steinmetz (TV Heftrich)	357,5
695. Leon Artus (SV Ebersgöns)	356,8
697. Jürgen Wolf (SV Assenheim)	356,4
704. Jan Hagedorn (SV Mittelkalbach)	354,6
705. Marcus Blumenstein (SV Falke Braach)	354,0
717. Sascha Schmidt (SV Rai-Breitenbach)	347,0
730. Mark Ermisch (SV Heenes)	342,2
739. Klaus Schumann (SV Diana Wehrheim)	331,2
746. Sascha Keim (SV Heenes)	324,6
760. Volker Battenberg (SV Heenes)	302,9
761. Dominik Keim (SV Heenes)	301,2
763. Josephine Schmidt (SV Rai-Breitenbach)	293,0
766. Marcus Zobel (SV Assenheim)	290,5
767. Florian Keil (SV Ober-Klingen)	290,0
775. Markus Schneider (SV Heenes)	240,2
(778 Teilnehmer)	

Luftpistole Senioren

1. Valerius Rack (SG 1868 Bad Berneck)	12 (370,3)
2. Markus Blass (Schützenverein St. Hub. Saarlouis-Fraulautern)	11 (370,0)
3. Heinz Kraft (Schützenverein Stangenrod)	3 (369,1)



Heinz Kraft

8. Peter Derbort (SV Petersberg)	366,4
12. Nikolaus Stemper (SV Gelnhausen)	365,2
14. Oswald Kappel (Tell Haßloch)	365,0
22. Dieter Bönsel (Echzeller SG)	362,7
24. Ralf Beyer (SV Lorsch)	362,6
29. Geir Dillan (SV Lorsch)	361,9
37. Horst Schwarzer (Tell Raunheim)	360,8
42. Heinz-Georg Deibert (Tell Raunheim)	360,3
57. Goran Vlaski (LSV Frankfurt)	358,7
58. Rolf Müller (KKS Bad König)	358,7
63. Rolf Graefe (SV Riedelbach)	357,9
78. Dieter Kessler (Tell Haßloch)	356,6
81. Michael Pfenning (SV Steinfischbach)	356,5
97. Anita Martin (SSV Korbach)	354,9
119. Helmut Fuchs (SV Egelsbach)	353,0
135. Manfred Gerlach (SG Haldorf)	351,4
139. Gisela Böning (SV Bad Vilbel)	350,4
149. Frank Sczeburek (SV Tell Rückingen)	349,9
150. Marek Paprocki (SG Neu-Isenburg)	349,8
154. Jürgen Schöffner (SV Neu-Anspach)	349,5
156. Uwe Bolz (KKS Wabern)	349,4
171. Rüdiger Damm (SV Diana Obersuhl)	347,8
179. Frank Ester (Echzeller SG)	347,0
183. Klaus Schumann (SV Diana Wehrheim)	346,7
185. Kurt Thomas Schreiber (PSG Darmstadt)	346,4

194. Uwe Schmidt (SG Langen)	345,4
201. Oliver Veith (SV Usingen)	344,8
202. Stefan Mildeberger (Tell Haßloch)	344,6
205. Birgit Schober (SG Langen)	344,5
210. Stephan Köhler (KKS Wabern)	343,7
211. Hermann-Georg Löwer (SSV Korbach)	343,6
227. Frank Meyer (LSV Frankfurt)	340,1
234. Alexander Rost (SPS TuS Kemel)	338,2
235. Gerhard Lenz (SV Egelsbach)	337,9
237. Erich Schober (SG Langen)	337,8
250. Reinhold Breunig (SV Heenes)	334,6
254. Raimund Schmidt (LSV Frankfurt)	333,3
257. Jörg Honka (SG Neu-Isenburg)	332,8
258. Ingolf Schneider (Tell Haßloch)	332,5
271. Renate Hartmann (Echzeller SG)	326,0
273. Detlef Weikel (LSV Frankfurt)	324,8
279. Albert Manns (SG Haldorf)	321,6
284. Horst Schwarz (SG Neu-Isenburg)	316,3
285. Franz Baumann (LSV Frankfurt)	315,0
287. Martin Schrörs (SV Heenes)	309,6
289. Bernd Wilke (Tell Haßloch)	306,9
298. Lothar Marth (SSV Wilhelmshausen)	301,0
306. Petra Schönfels (SV Lanzenhain)	284,6
(312 Teilnehmer)	

Bogen Recurve Schüler

1. Luke Freisinger (Schützenverein Wörth)	17 (369)
2. Kilian Jacob Mayer (BSG-Raubling)	15 (360)
3. Mia Schüller (KK-Schützenverein Stebbach)	15 (370)
8. Pauline Förster (SV Böddiger)	354
50. Nika Weider (BSS Seligenstadt)	296
53. Mara Birkenfeld (BS GW Kassel)	292
67. Kjell Köhler (BSS Seligenstadt)	275
(124 Teilnehmer)	

Bogen Recurve Jugend/Junioren

1. Max Moulliet (Sportschützenverein 1985 Hatzenbühl)	6 (346)
---	---------

149. Thomas Hermann (UTK BC Oberauroff)	275
173. Hartmut Grabold (SG Neu-Isenburg)	263
174. Katrin Richter (SV Rockenberg)	262
175. Thomas Köhler (SV Rockenberg)	261
196. Ralf Nolte (BS GW Kassel)	246
222. Patricia Sander (BS GW Kassel)	200
242. Tamara Brethauer (BS GW Kassel)	127
245. Reiner Maurer (BS GW Kassel)	75
(247 Teilnehmer)	

Bogen Compound Schüler

1. Noah Nuber (Sportschützenverein Baiertal)	15 (363)
2. Paul-Jannik Pape (TuS Grün-Weiss Holten)	12 (366)
3. Joel Luis Jennrich (BS Dreiländereck Schallbach 2010)	13 (368)

Bogen Compound Jugend/Junioren

1. Yanneck Regling (TSG Lübbenau Abt. Bogensport)	5 (340)
2. Ruven Flüß (BSV Eppinghoven 1743)	3 (342)
3. Lukas Lehnig (TSG Lübbenau Abt. Bogensport)	6 (339)

Bogen Compound Erwachsene

1. Kai Knechtel (Bogenschützen Gerdau)	8 (359)
2. Patrick Piecha (Sportschützenverein Baiertal)	6 (365)
3. Manuel Spies (Schützengesellschaft Seckenheim)	6 (359)
5. Eric Lüttmerding (SV Böddiger)	362
18. Pascal Schmidt (SV Altenmorschen)	348
26. Mario Kühn (Offenbacher Flobertschützen)	344
37. Frank Plitt (BS GW Kassel)	335
44. René Fey (BS GW Kassel)	330
57. Oliver Berninches (BS GW Kassel)	322
64. Sebastian Werner (BS GW Kassel)	316
87. Nadine Eisenträger (BS GW Kassel)	294
91. Ingo Kupferschläger (BS GW Kassel)	290
95. Florian Keil (SC Hassenroth)	280
(103 Teilnehmer)	

Flinte Skeet Jugend

1. Maximilian Seibel (SSC Schale)	11/2 (48)
2. Clemens Jacob (Förderverein Schießsportzentrum-Suhl)	11/1 (43)
3. Alexander Hettmer (Wurftauben Club Wiesbaden)	11 (49)
4. Annabella Hettmer (Wurftauben Club Wiesbaden)	9 (47)
(12 Teilnehmer)	

Flinte Skeet Erwachsene

1. Christian Butterer (SSC Schale)	15 (73)
2. Hicham Abou Khodr (Wurftauben Club Wiesbaden)	10 (73)
3. Slawek Nicinski (Jagdgesellschaft Wiesental)	12 (73)
25. Rudolf Hettmer (WC Wiesbaden)	66
(42 Teilnehmer)	

Flinte Trap Jugend

1. Jan Andres (Förderverein Schießsportzentrum-Suhl)	11 (37)
2. Marius John (Förderverein Schießsportzentrum-Suhl)	9 (45)
3. Ben Schäfer (WTC Siegerland)	9 (28)
(10 Teilnehmer)	

Flinte Trap Erwachsene

1. Jeremy Schulz (Schützenclub Diana)	12 (71)
2. Marc Unbescheiden (Schützengesellschaft Linden)	9 (72)
3. André Schwarz (JSSC Bad Neuenahr)	9 (71)
27. Michael Eck (KKS Rüddingshausen)	67
28. Michael Marticke (KKS Rüddingshausen)	67
46. Thomas Kowallik (Club 7 Darmstadt)	63
57. Yvonne Missoum (KKS Rüddingshausen)	57
69. Andreas Treiber (SSV Viernheim)	52
74. Norbert Sudra (SSV Viernheim)	48
(81 Teilnehmer)	

Bezirksjahrgangsschießen im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main

Alexander Mann ist zwei Mal erfolgreich

„Viele vermissen das Flair und wünschen sich Normalität und sind froh, dass etwas angeboten wird“, sagte Jugendleiter Stefan Rinke nach dem Bezirksjahrgangsschießen im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main, dass die durch die Corona-Pandemie ausgelöste monatelange Wettkampfpause für die hessischen Nachwuchsschützen beendete. „Alles fand unter Corona Bedingungen statt. Wir haben nur jeden zweiten Stand belegt und mehr Zeit zwischen den Durchgängen eingeplant, damit der Wechsel reibungslos von statten ging.“ So konnte der Jugendleiter insgesamt 180 Starter in drei Disziplinen begrüßen. Im Rahmen des Bezirksjahrgangsschießen fand auch eine Sichtung für die Leistungskader

Zu den erfolgreichsten Teilnehmern gehörte Alexander Mann vom SV Bieber, der die beiden Wettbewerbe mit dem Luftgewehr und dem Kleinkalibergewehr für sich entscheiden konnte. Mit jeweils 383 Ringen überzeugten Nora-Lee Hofmann-Badea von der Büdinger SG) und Chiara Künz (SV Sulzbach/Ts.) auf den ersten beiden Plätzen in der weiblichen Jahrgangsklasse 2004, ebenso wie die Drittplatzierte Sina Hofbauer von TuS Mensfelden mit 382 Ringen. In der weiblichen Schülerklasse des Jahrgangs 2006 überzeugte Lorena Weisbecker (SV Bad Orb) mit 189 Ringen und bei den Jüngsten im Jahrgang 2009 gefiel Valeska Anger (SG Kirberg) mit 179 Ringen. Bei den Kleinkaliberr Wettbewerben setzte sich Sina Hofbau-



Bezirksjahrgangsschießen im Frankfurter Landesleistungszentrum.

durch die Honorartrainer des Hessischen Schützenverbandes statt. „Alles ist sehr diszipliniert nach dem Hygienekonzept abgelaufen“, stellte Stefan Rinke zufrieden fest, der sich besonders darüber freute, dass die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank den gesamten Wettkampftag dabei war und sich von den Leistungen der jungen hessischen Schützen vor Ort selbst überzeugte. „Durch die großzügige Zeiteinteilung und dass wir nur 30 von 60 Ständen in der großen Halle genutzt haben, war es ein sehr langer Wettkampftag von 7.00 bis 21.30 Uhr“, so Rinke, der sich trotz der erschwerten Voraussetzungen über gute Ringergebnisse freuen konnte.

er (TuS Mensfelden) mit starken 566 vor Nora Hofmann Badea von der Büdinger SG (560) in der weiblichen Jugendklasse des Jahrgangs 2004 durch. Ebenfalls mit 566 Ringen siegte Lina Krebs (KKSV Eltville) in der Jahrgangsklasse 2005.

Bei den Luftpistolenschützen ragte Hannah Langenbach (Büdinger SG) mit 175 Ringen in der weiblichen Schülerklasse des Jahrgangs 2007 heraus.

Zum Abschluss des Bezirksjahrgangsschießen betätigte sich HSV-Präsidentin Tanja Frank als Glücksfee einer Tombola, bei der zehn Gutscheine für einen Trainingstag an die Nachwuchsschützen vergeben wurden.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Luftpistole – Jugend Kader

1. Lukasz Gorka (Wiesbadener SG)	372
2. Lars Braun (PSS Damstadt)	366
3. Nils Siemon (SV Leimsfeld)	355

Luftpistole – Schüler Kader

1. Liv Borgmann (SV Hochstadt-Dörnigheim)	182
2. Ben Spangenberg (SGi Mengshausen)	170

Luftpistole Jugend 1 männlich 2004

1. Miquel Bergmann (SV Kriftel)	332
2. Nikolas Lotz (SV Usingen)	325
3. Jannis Kroll (SG Langen)	322

Luftpistole Jugend 1 weiblich 2004

1. Maya Burbach (SV Klein-Welzheim)	343
2. Ann Katrin Bahrmann (SV Usingen)	342
3. Samira Lauterbach (SV Ebersgöns)	305

Luftpistole – Jugend 2 männlich 2005

1. Max Trupp (SV Nieder-Florstadt)	320
2. Alexander Weiß (SG Groß-Bieberau)	300
3. Maxime Musch (SG Tell Dietzenbach)	299

Luftpistole – Jugend 2 weiblich 2005

1. Mercedé Ghassabei (Wiesbadener SG)	301
2. Johanna Herr (Wiesbadener SG)	296
3. Finja Müller (SV Oberzell)	211

Luftpistole Schüler 1 männlich 2006

1. Colin Hilke (SV Ballersbach)	172
2. Zino Missere (SV Sulzbach/Ts.)	162
3. Dennis Laubner (SG Tell Hochstadt-Dörnigheim)	159

Luftpistole Schüler 1 weiblich 2006

1. Sophie Schenk (SV Steinfischbach)	146
2. Florin Harth (SV Klein-Welzheim)	111

Luftpistole Schüler 2 männlich 2007

1. Tim Krauzpaul (SG Münster)	170
2. Konstantin Herlet (SG Münster)	148
3. Julian Cronauer (SG Münster)	127

Luftpistole Schüler 2 weiblich 2007

1. Hannah Langenbach (Büdinger SG)	175
2. Marie Zobel (SV Assenheim)	160
3. Lena Bornemann (SV Steinfischbach)	147

Luftpistole Schüler 3 männlich 2008

1. Luke Engwerth (SV Sulzbach/Ts.)	157
2. Leonhard Borgmann (SG Tell Hochstadt-Dörnigheim)	143
3. Nils Mattus (Wiesbadener SG)	113

Luftpistole Schüler 3 weiblich 2008

1. Hannah Gerds (Büdinger SG)	159
2. Viktoria Feller (Wiesbadener SG)	134

Luftpistole Schüler 5 weiblich 2010

1. Chiara Valenzuela-Yutzky (SV Diana Jügesheim)	137
---	-----

Luftgewehr Schüler Kader

1. Sarah Flach (SV Crainfeld)	187
2. Anna-Aaliya Klee (TSV Obergeis)	186
3. Hannah Dietz (SV Crainfeld)	181

Luftgewehr Jugend 1 männlich 2004

1. Alexander Mann (SV Bieber)	384
2. Luzien Wünsche (PSS Darmstadt)	382
3. Nick Frank (SV Dietkirchen)	379

Luftgewehr Jugend 1 weiblich 2004

1. Nora-Lee Hofmann-Badea (Büdingen SG)	383
2. Chiara Künz (SV Sulzbach/Ts.)	383
3. Sina Hofbauer (TuS Mensfelden)	382

Luftgewehr Jugend 2 männlich 2005

1. Florian Reschke (SV Kerspenhausen)	373
2. Maximilian Dietz (SV Crainfeld)	372
3. Kilian Gutemuth (SV Maiersbach)	371

Luftgewehr Jugend 2 weiblich 2005

1. Maria Krebs (SV Magdlos)	378
2. Katharina Eberhardt (SV Römersberg)	377
3. Elisabeth Oechler (SV Crainfeld)	376

Luftgewehr Schüler 1 männlich 2006

1. Lukas Seibicke (SV Kerspenhausen)	187
2. Samuel Krebs (SV Magdlos)	186
3. Jason Lando (Hubertus Offenthal)	182

Luftgewehr Schüler 1 weiblich 2006

1. Lorena Weisbecker (SV Bad Orb)	189
2. Enya Püschel (SG Groß-Bieberau)	187
3. Mariella Bassotto (SV Eisenbach)	181

Luftgewehr Schüler 2 männlich 2007

1. Philipp Schmelz (SV Crainfeld)	174
2. Hendrik Gutberlet (SV Kerspenhausen)	167
3. Benedikt Metzler (SV Bad Orb)	158

Luftgewehr Schüler 2 weiblich 2007

1. Mayra Püschel (SG Groß-Bieberau)	175
2. Paulina Abresch (SV Dietkirchen)	161
3. Mia Müller (SV Lanzenhain)	154

Luftgewehr Schüler 3 männlich 2008

1. Timon Birke (TuS Kemel)	175
2. Joost Geldmacher (TuS Kemel)	164
3. Jamie Foth (SV Hausen)	153

Luftgewehr Schüler 3 weiblich 2008

1. Luisa Stasch (SV Petersberg)	176
2. Mona Muth (SG Herolz)	169
3. Viktoria v. Schönfels (SV Lanzenhain)	167

Luftgewehr Schüler 4 männlich 2009

1. Erika Emmerich (SV Hausen)	163
2. Felix Dietz (SV Crainfeld)	154
3. Philip Stöppler (SV Wernges)	137

Luftgewehr Schüler 4 weiblich 2009

1. Valeska Anger (SG Kirberg)	179
2. Swenja Schröder (SV Meckbach)	161
3. Amy Lein (SV Lanzenhain)	161

Luftgewehr Schüler 5 männlich 2010

1. Felix Ringler (SV Motzfeld)	135
--------------------------------	-----

Luftgewehr Schüler 5 weiblich 2010

1. Lusy Seipel (SV Bad Orb)	118
-----------------------------	-----

Kleinkaliber-Sportgewehr Junioren 1 männlich 2002

1. Michel Krebs (KKSV Eltville)	545
2. Tom Eilingsfeld (SV Niederrodenbach)	540
3. Tom Knopke (SV Niederrodenbach)	539

Kleinkaliber-Sportgewehr Junioren 1 weiblich 2002

1. Lisa-Marie Schinzel (Büdingen SG)	532
2. Luke Hoffmann (Büdingen SG)	518

Kleinkaliber-Sportgewehr Junioren 2 männlich 2003

1. Eve Alexander Busch (SV Ebersgöns)	549
2. Jannis Kirschbaum (PSG Darmstadt)	414

Kleinkaliber-Sportgewehr Jugend 1 männlich 2004

1. Alexander Mann (SV Bieber)	539
2. Nick Frank (SV Dietkirchen)	529
3. Luzien Wünsche (PSG Darmstadt)	527

Kleinkaliber-Sportgewehr Jugend 1 weiblich 2004

1. Sina Hofbauer (TuS Mensfelden)	566
2. Nora Hofmann Badea (Büdingen SG)	560
3. Leonie Bertram (KKSV Eltville)	543

Kleinkaliber-Sportgewehr Jugend 2 männlich 2005

1. Paul Enst (SV Dietkirchen)	519
2. Daniel Feller (Wiesbadener SG)	497

Kleinkaliber-Sportgewehr Jugend 2 weiblich 2005

1. Lina Krebs (KKSV Eltville)	566
2. Alissa Rizzo (Tell Haßloch)	546
3. Lilly Stach (Tell Haßloch)	544

Auszeichnung für Kris Großheim 10.000 Schuss für hervorragende Leistungen

Kris Großheim, Juniorenweltmeister 2018, wurde für seine hervorragenden Leistungen in der Disziplin Laufende Scheibe von der Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, Tanja Frank, ausgezeichnet.

Die HSV-Präsidentin überreichte in Anwesenheit von Trainer Helmut Krause und der beiden Trainingspartnerinnen von TuS Schwanheim, Anastasia Gelhorn und Jessica Scherer, an Kris Großheim insgesamt 10.000 Schuss R50.

Tanja Frank und Kris Großheim, dahinter Anastasia Gelhorn und Jessica Scherer.



Deutschland-Cup Bogensport in Wiesbaden

Spannende Finals auf einem guten Niveau

An einem der heißesten Tage des Jahres wurde am 9. August 2020 auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus in Wiesbaden erstmals der „Deutschland Cup Bogensport“ ausgetragen, für den sich acht Finalisten bei einem Wettbewerb in Kienbaum qualifiziert hatten. Die Entscheidungen wurden im ZDF-Fernsehen vor einem Millionenpublikum in einem viertelstündigen Beitrag zusammengefasst, bei dem das dramatische Duell bei den Frauen zwischen Olympia-Silbermedaillengewinnerin Lisa Unruh und Katharina Bauer einer der Höhepunkte war. Aber auch das Duell bei den Männern zwischen dem einzigen hessischen Teilnehmer Maximilian Weckmüller vom BSC Vellmar und dem amtierenden Deutschen Meister Florian Kahllund zeigte dem Fernsehpublikum hochklassigen Bogensport.

Nach einem perfekten Tag zieht Weckmüller ins Finale ein

Auf dem Wettkampfgelände ohne Zuschauerränge gelang es Maximilian Weckmüller, mit einem 6:4 Sieg in fünf Sätzen gegen Felix Wieser von der FSG Tacherting ins Goldfinale einzuziehen. Nach drei Drei-Pfeile-Sätzen auf 70 Meter Entfernung lag Weckmüller mit 2:4 in Rückstand, doch mit einem 29:28 Sieg im vierten Satz schaffte er den Ausgleich und den entscheidenden Sieg im fünften Satz mit 27:25 Ringen.

In der Qualifikation war ihm bei optimalen Bedingungen auf dem olympischen Trainingszentrum in Kienbaum ein perfekter Tag gelungen, der dem

Hessen mit einer neuen Deutschen Rekordmarke von 691 Ringen nach 72 Pfeilen die Teilnahme am Deutschland Cup sicherte. Für den Nationalschützen war es ebenso der erste offizielle Wettkampf des Jahres, wie für seine übrigen Konkurrenten. Der besondere Reiz des Deutschland Cups der Bogenschützen resultierte aus der umfangreichen TV-Präsenz des Zweiten Deutschen Fernsehens und der 25-jährige Student aus Kassel unterstrich eindrucksvoll seine Ambitionen auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio.

Im Finale um den Sieg beim Deutschland Cup kam es zu einer Neuauflage des Goldfinales 2019 und Maximilian Weckmüller traf wieder auf seinen Nationalmannschaftskollegen Florian Kahllund. Der 27-jährige Sportsoldat vom SSC Fockbek gewann die ersten beiden Sätze knapp mit 28:26 und 28:27 Ringen. Im dritten Satz lag Weckmüller mit 28:27 vorn und der vierte Satz endete nach jeweils drei Pfeilen mit 28:28 Ringen remis. Im fünften Satz konnte Weckmüller keine optimalen Treffer landen und Kahllund nutzte mit 29:26 Ringen seine Chance zum 7:3 Finalsieg. Zuvor hatte er im Halbfinale glatt in drei Sätzen mit 6:0 gegen Cedric Rieger (SSV Karlsbad) gewonnen.

Glücklicher Sieg für Lisa Unruh

Bei den Frauen endete die Entscheidung um den Deutschland Cup mit einem glücklichen 6:5 Erfolg für die Favoritin Lisa Unruh, die zuvor im Halbfinale gegen Michelle Kroppen (Jena)

klar mit 7:1 gewonnen hatte. Gegen die 32-jährige Berlinerin trat im Goldfinale die 24-jährige Katharina Bauer von der BSG Raubling an und die hatte nach vier gleichmäßigen 27er Serien mit einer 5:3 Satzführung den Überraschungssieg im Visier. Doch im fünften Satz glich Lisa Unruh mit 29:24 Ringen aus und im Shoot-Off setzte sie ihren Pfeil in die Neun näher an das Scheibenzentrum als ihre bayerische Konkurrentin.

Rang vier im Mixed für Weckmüller und Tartler

Im Mixed-Wettbewerb trat Maximilian Weckmüller gemeinsam mit der 21-jährigen Elisa Tartler vom SV Bavaria Thulba an. Doch das hessisch/bayerische Duo hatte in der ersten Runde gegen Katharina Bauer und Felix Wieser in drei Sätzen mit 1:5 keine Siegchance und anschließend ging auch das kleine Finale um die Bronzemedaille gegen Lisa Unruh und Florian Kahllund mit 1:5 verloren.

Spannender verlief die Entscheidung um den Mixed-Titel, den sich Michelle Kroppen zusammen mit Cedric Rieger gegen Bauer/Wieser nach vier Sätzen und dem Sieg im Shoot-Off (20:18 Ringe) mit 5:4 Punkten holten.

Nach der durch die Corona-Pandemie langen Wettkampfpause zeigte sich Bundestrainer Oliver Haidn mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden und sprach von „spannenden Finals auf einem guten Niveau“.

Sommerbiathlon in Altengronau bei Rekordtemperaturen

Ein perfektes Schießen ohne Nachlader von Mathias Schink

Am Samstag dem 1. August 2020 fand rund um das Schützenhaus in Altengronau ein Sommerbiathlon-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr statt, über den Mathias Schink berichtete: „Es war ein besonderer Wettkampf, den der Schützenverein organisierte und ausrichtete, denn es war der erste Wettkampf unter dem Dach des

Hessischen Schützenverbandes nach Lockerung der Beschränkung während der Coronapandemie, natürlich durchgeführt mit einem genehmigten Wettkampfkonzzept. Erschwerend für die Sportler war die Außentemperatur von 37,8° Celsius. Die Strecke war anspruchsvoll, trotzdem sehr gut zu laufen, die Tücken warteten am Schieß-

stand, denn alle Sportler befanden sich erst seit kurzem wieder im Training. Das Besondere war, dass es um einen Sprintwettkampf unter Staffelbedingungen ging und das bedeutete, dass neben den regulären fünf Schuss pro Anschlag, jeder Biathlet noch maximal drei Nachlader zur Verfügung hatte, um alle fünf Ziele zu treffen.“

In der Herren-Altersklasse gab es einen Zweikampf zwischen dem Laubacher Holger Wissmann und dem Marjösser Physiotherapeuten Mathias Schink. Schink zeigte am Schießstand starke Nerven und lieferte zweimal ein perfektes Schießen ohne Nachlader ab. Auf der schweren Laufstrecke benötigte er 17:28 Minuten für die vier Kilometer gewann am Ende deutlich vor Holger Wissmann, der 21:47 Minuten benötigte. „Es war es ein sehr schöner Wettkampf und auch ein erfolgreicher Test für die noch anstehenden wenigen Wettkampftermine in diesem Jahr“, stellte Mathias Schink fest.



Die Teilnehmer am KK Sommerbiathlon in Altengronau.

Zu viele Fehler am Schießstand kosteten Mark-André Sippel vom SV Stärklos den Sieg in der Herrenklasse I. So blieb für ihn trotz einer guten Laufleistung nur der zweite Platz hinter Peter Hoffmann vom SC Köthen, der von einem fehlerfreien Schießen im Liegendanschlag profitierte.

Die Ergebnisse des 7. Altengronauer KK-Sommerbiathlon:

Herren I

1. Peter Hoffmann (SC Köthen)	17:45 Min.
2. Mark-Andre Sippel (SV Stärklos)	19:54 Min.
3. Fabian Born (SV Lindlar)	21:25 Min.

Herren III

1. Mathias Schink (SV Altengronau)	17:28 Min.
2. Holger Wissmann (SV Laubach)	21:47 Min.

Herren IV

1. Hans-Peter Beßler (SC Köthen)	22:31 Min.
2. Hans-Peter Baiker (Freischütz Empfingen)	26:57 Min.

Damen I

1. Grit Otto (SC Köthen)	16:56 Min.
2. Tabea Torba (SV Lindlar)	17:45 Min.

Abschluss-Ausbildung Trainer C Basis Pistole 2020 Nicht nur Theorie, sondern auch praktische Handlungskompetenzen

„An einem Wochenende konnte der zweite Teil der fachlichen Ausbildung zum Trainer C Basis für die Disziplin Pistole erfolgreich abgeschlossen werden“, berichtete Heiko Dörr. „Eigentlich sollte der zweite Teil bereits Mitte März stattfinden, musste aber bedingt durch die Corona-Pandemie ausfallen.“

Im dann folgenden ersten Teil der fachlichen Ausbildung für Pistole stand die intensive Auseinandersetzung mit dem Technischen Leitbild Luftpistole in Theorie und Praxis und die sich daraus ergebenden Vorgaben für das Grundlagentraining im Einsteigerbereich auf dem Programm. Aufbauend

eines entsprechenden didaktischen Rasters. Neben anderen Themen wie z. B. der Prävention sexualisierter Gewalt und Kindeswohl im Allgemeinen, lag der Fokus des zweiten Teils der Fachausbildung ganz im Zeichen der durch die Teilnehmer vorbereitenden Trainingseinheiten. Im praktischen Teil mussten die vorab bereits mit den Fachausbildern Christian Hollstein und Heiko Dörr erörterten Inhalte aus den didaktischen Rastern im Rahmen einer Lehrprobe von den Traineranwärter zum Leben erweckt werden.

Diese sollten zeigen, dass sie im Umgang mit ihren Sportlern nicht nur über das theoretische Wissen, sondern auch über praktische Handlungskompetenzen in ihrer zukünftigen Rolle als Trainer verfügen.

Die praktischen Lehrproben waren aber zugleich ein Anschauungsunterricht für die übrigen Teilnehmer, die mit der Aufgabe betraut waren, alle eingesetzten Methoden zu notieren und anschließend in einer Gruppenarbeit zusammenzufassen. „Alle 13 Traineranwärter haben ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können und freuen sich nun auf ihren Einsatz in ihren Vereinen“, teilte Heiko Dörr zum Abschluss mit.



Die Teilnehmer an der Trainerausbildung C Basis Pistole

Um an der Trainerausbildung teilnehmen zu können, mussten die Traineranwärter im Vorfeld die beiden Vorstufenqualifikationen Jugendbasislizenz und Schießsportleiterlizenz erwerben. Die eigentliche Trainerausbildung begann dann mit einer einwöchigen Grundlagenausbildung gemeinsam mit den angehenden Trainern aus den Disziplinenbereich Gewehr und Bogen beim Sportlehrerteam in der Sportschule des Landessportbundes Hessen.

auf die Vorkenntnisse aus den Vorstufenqualifikationen wurde die Erstellung eines didaktischen Rasters zur Trainingsvorbereitung und die methodischen Grundsätze vertiefend erarbeitet. Am Ende des ersten Teils haben alle Traineranwärter einen entsprechenden Projektauftrag für den zweiten Teil der Fachausbildung erhalten. Dieser umfasst die thematische Aufbereitung eines 2 x 45 Minuten umfassenden Trainings mit Erarbeitung

Aus den Vereinen: Neuwahlen beim Bundesligisten SVF Dasbach

Hartmut Guckes führt die Dasbacher Falken

Am 7. Juli 2020 fand pandemiebedingt mit viermonatiger Verspätung und unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften die Jahreshauptversammlung im Schützenverein Falke Dasbach 1962, auf dessen Parkplatz statt. Ralf Kohl begrüßte zu Anfang alle Anwesenden und berichtete über zahlreiche vereinsrelevante Themen, wie beispielsweise durchgeführte Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung der Schieß-Sportanlagen und den damit verbundenen, teils erheblichen Kosten

für den Verein, nicht zuletzt durch umfangreiche Neuanschaffungen zur elektronischen Trefferfassung und Trefferauswertung. Weiterhin informierte der zweite Vorsitzende über den enormen Zeitaufwand, mit welchem es durch das aufgebrachte Engagement einiger Mitglieder gelungen ist, viele wichtige Ziele zu erreichen. Hierfür bedankte er sich bei allen Beteiligten sehr herzlich.

Nachdem Schatzmeisterin Christa Georg ihren Kassenbericht verlesen hatte, wurde der Vorstand auf Antrag der Kas-

senprüfer durch die Mitglieder entlastet. Bei den Neuwahlen des Vorstands kandidierte Christa Georg nach 40-jähriger Vorstandstätigkeit, in welcher sie maßgeblich an der Entwicklung des Dasbacher Schützenvereins beteiligt war, nicht mehr. Unter Leitung von Michael Hoyer wurde der neue Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Hartmut Guckes, 2. Vorsitzender: Ulrich Meuser, Schatzmeister: Peter Fuchs, Schriftführer: Meik Kausch, Sportleiter: Christian Schrimpf, Beisitzer: Peter Menges und Heinz Voss.



Der neue Vorstand des SV Falke Dasbach.

Aus den Vereinen: Neuwahlen beim SV Sulzbach

Edda Steinert mit 78 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Carmen Giese, die Pressewartin des SV Sulzbach berichtete von den Neuwahlen des Schützenvereins: „Als neuer Vorstandsvorsitzender wurde der 40jährige Physiker Till Niederreiter gewählt. Er war bereits als Jugendlicher im Verein, pausierte dann wegen seines Studiums und ist seit drei Jahren aktiver Pistolenschütze. Unterstützt wird er von Stephanie Ribbe, die zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde.“

Gleichzeitig endete nach 26 Jahren fast ununterbrochener Leitung des Schützenvereins Sulzbach die Ära der Vorsitzenden Edda Steinert, die im Alter von 78 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde. Carmen Giese würdigte in ihrem Bericht die ehrenamtlichen Leistungen der langjährigen Vereinsvorsitzenden: „Der SV Sulzbach ist unmittelbar mit dem Namen Edda Steinert verbunden. Edda hat den Verein geprägt wie niemand anderes: Durch sie wurden

Brauchtum und Leistungssport vereint. Regelmäßig gehört der SV Sulzbach zu den erfolgreichsten Vereinen der Hessischen Meisterschaften. Der SV Sulzbach gilt als Kadenschmiede: angefangen von Tochter Kirstin, die seit 1982 nationale und internationale Erfolge hat, über Jasmin Engel und zuletzt Luka Ribbe, die beide als C-Kader-Angehörige den SV Sulzbach europaweit bekannt gemacht haben. Edda, die selbst sportlich sehr erfolgreich war und noch mit über 70 Jahren deutsche Medaillen gewann, konnte sich immer in die Bedürfnisse der Leistungssportler hineinversetzen, deren Talent erkennen und fördern. Das tut sie seit 1976 an drei Tagen in der Woche auf dem Schießstand in Sulzbach und dazu an unzähligen Wochenenden deutschlandweit zu Ligawettkämpfen und Meisterschaften. Durch ihr kaufmännisches Geschick gepaart mit persönlichen Kontakten, hat sie es geschafft, immer die



Mit Blumen wude Edda Steinert als Vorsitzende verabschiedet.

nötigen finanziellen Mittel zu „organisieren“. Dadurch ist der Verein in der Lage, jugendlichen Neuzugängen eine Basisausstattung zu stellen. Immer in Begleitung ihres Ehemanns Georg „Schorsch“ bleibt Edda dem Sulzbacher Verein als Jugendtrainerin mit C-Trainer-Lizenz aber noch ein paar Jahre erhalten.“

Trainingslager des Kaders Target Sprint

Der Lauf auf den Brocken als zentrales Event

„Wir haben seit langer Zeit endlich wieder mit unserem Kader trainieren können“, teilte Andreas Tempelfeld, Honorartrainer Target Sprint, mit und berichtete von dem zweitägigen Trainingslehrgang. „Das erste gemeinsame Training der jungen Sportler war lange erwartet worden. Corona hat das letzte halbe Jahr schwierig gemacht, haben die Athleten nur in ihren Vereinen zuhause trainieren können. Umso besser war die Stimmung im Team, nachdem sich alle in St. Andreasberg im Harz eingefunden hatten. Es war zu spüren, dass den Sportlern das gemeinsame Training gefehlt hat. Als erste Einheit stand ein Lauf von der Herberge zur Biathlonanlage am Sonnenberg auf dem Trainingsplan. In der „Richard Schulze Arena“ werden im nächsten Jahr die Deutschen Sommerbiathlon Meisterschaften stattfinden. Daher wurden Schießstand und Laufstrecken genau unter die Lupe genommen, damit die Athleten sich auf die im nächsten September herrschenden Bedingungen vorbereiten können. Jede Anlage hat ihre speziellen Besonderheiten, die es zu berücksichtigen gilt, will man die Wettkämpfe erfolgreich absolvieren. Der Lauf zur und von der Anlage zurück war ein Erlebnis. Bei strahlendem Sonnenschein ging es teilweise über Trail-Pfade, die besondere Anforderungen an die Koordination der Läuferinnen und Läufer stellten. Weitere Einheiten waren



Komplextraining in Heiligenrode.

Kraft- und Trockentraining sowie das zentrale Event, der Lauf auf den Brocken. Von der Herberge zum Brockengipfel waren es 16 km. Eine Gruppe von sechs Sportlern legte diese Distanz mit einigen Hundert Höhenmetern komplett zurück. Der Rest startete sieben Kilometer unterhalb des Gipfels zu einem anspruchsvollen Berglauf. Alle erreichten den Gipfel und konnten das atemberaubende Panorama bei perfektem Wetter genießen. Am Ende des Tages waren alle stolz, diesen besonderen Lauf zwischen 14 und 32 km zurückgelegt und geschafft zu haben. Am Sonntag ging es für das ganze Team direkt nach dem Frühstück

aus dem Harz zurück nach Heiligenrode bei Kassel, wo auf der dortigen Biathlonanlage das Komplextraining stattfand. Nach dem doch sehr anspruchsvollen Trainingsprogramm des Vortages waren die Leistungen der Sportler sehr beachtlich. Es zeigte sich, dass die Zeit des Lockdowns und die nachfolgende Zeit mit eingeschränktem Training auf den Schießständen, die Sommerbiathleten nicht davon abgehalten haben zu trainieren. Das Trainerteam freut sich auf jeden Fall schon auf den nächsten Lehrgang Anfang November in Willingen. Dann soll die Vorbereitung der Saison 2021 weiter an Kontur gewinnen.“



Das Ziel auf dem Brocken ist erreicht.

Blick zurück ... vor 50 Jahren

Am 1. Mai 1970 begann in Braunschweig der 19. Deutsche Schützenntag, in dessen Verlauf der 57-jährige Dr. Georg von Opel aus Kronberg als Präsident des Deutschen Schützenbundes mit der überzeugenden Mehrheit von 686 der 701 abgegebenen Stimmen wiedergewählt wurde. Der DSB, zu diesem Zeitpunkt drittgrößter Sportverband der Bundesrepublik nach Turnen und Fußball, zählte in seinen 11.469 Vereinen knapp über 700.000 Mitglieder. Stärkster Landesverband war Bayern mit 189.269 Mitgliedern vor Niedersachsen (115.745). Der Hessische Schützenverband war mit 51.928 Mitgliedern im Jahr 1970 auf Platz sechs der 15 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes.

Das neue Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main war 1970 erstmals Austragungsort der Hessischen Meisterschaften, für die sich rund 1.400 Schützen qualifiziert hatten. Die Meisterschaften der Pistolenschützen wurden auf den benachbarten Ständen des 1. Frankfurter Pistolenklubs, sowie mit der Schnellfeuerpistole auf dem Schießstand von Grünweiß Frankfurt ausgetragen. Die Bogenschützen ermittelten ihre Titelträger im Frankfurter Waldstadion und das Wurfscheibenschießen fand auf der Anlage „Rheinblick“ des WC Wiesbaden statt.

In Frankfurt am Main stand der Nationalschütze und ehemalige Europameister von 1959, Klaus Zähringer im Blickpunkt. Der Ex-Stuttgarter wohnte seit einem Jahr in Wiesbaden und startete erstmals für die Wiesbadener SG im 120 Schuss Kleinkaliber-Dreistellungskampf, den der 30-Jährige mit 1.144 Ringen knapp vor dem Biebricher Wolfgang Rühle gewann. Zu den Spitzenleistungen der an den ersten beiden Juli-Wochenenden ausgetragenen Titelkämpfe zählten die 595 von 600 möglichen Ringe von Harald von Donop im Kleinkaliber-Liegendkampf, mit denen der ehemalige WSG-Schütze den Einzeltitel für Grünweiß Wesertor Kassel gewann. Wolfgang Rühle wurde mit 593 Ringen auch in dieser Disziplin Vizemeister.

Wiesbadener SG gewinnt die meisten Titel



Das erfolgreiche Team der Wiesbadener SG im Jahr 1970 v. l. Hans-Werner Harbeck, Theo Klein, Klaus Zähringer und Rudolf Hess.

Während die Aktiven der Wiesbadener SG die meisten Hessenmeistertitel in den Gewehrdisziplinen gewannen, ging der Sieg mit dem Luftgewehr an Gerhard Eigenbrod vom SV Eitra. Der damals 26-jährige Nationalschütze siegte mit 287 von 300 möglichen Ringen vor den beiden WSG-Schützen Theo Klein und Hans-Werner Harbeck, die jeweils 285 Ringe trafen. Seinen zweiten Einzeltitel holte sich Eigenbrod im 50-Meter Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. 282 Ringe reichten zu einem knappen Sieg vor dem Wiesbadener Klein, der mit 281 Ringen vor dem ringgleichen Wolfgang Rühle Vizemeister wurde. In der Kleinkaliber-Dreistellungsdisziplin sorgte der Pfungstädter Oswald Schlipf mit seinem Sieg in der Juniorenklasse (280 Ringe) für ein weiteres Spitzenergebnis. Beim Wettbewerb mit dem Zimmerstutzen überraschte Edgar Loch mit 276 Ringen und dem Sieg vor seinem ringgleichen Wiesbadener Vereinskollegen Hans-Werner Harbeck.

Vier Jahre vor Gewinn des Vize-Weltmeistertitels siegte Manfred Deichmann mit der Luftpistole für den SV Hegelsberg-Vellmar und Helmut Seeger holte den Hessenmeistertitel mit der Schnellfeuerpistole für den Frankfurter Pistolenklub (587 Ringe). Ein Doppel-

sieg gelang Wilhelm Koch, der für den SSV Mittelbuchen mit der Sportpistole (293 Ringe) vor dem ringgleichen Flörsheimer Otmar Laut siegte und sich zudem mit der Standardpistole (543 Ringe) vor dem Offenbacher Größl durchsetzte.

Den Wettbewerb „Laufender Keiler 50 Meter“ entschied Wolfgang Hamberger vom SV Wissmar mit 132 Ringen vor dem Wiesbadener Caspary (125) für sich. Willi Caspary gewann dafür den Trap-Wettbewerb im Wurfscheibenschießen mit 99 Treffern vor dem Friedberger Herbert Winkler (95 Treffer). Einen Dreifacherfolg landete der WC Wiesbaden beim Skeetschießen durch Erwin Henn (92), von Stark (91) und Josef Müller (89)

Bei den Bogenschützen gelang dem Frankfurter Kurt Seibertz ein Doppelsieg in der Disziplin „Fita“ mit 1.128 Ringen und beim Wettbewerb „National“ mit 533 Ringen. Zwischen die dominierenden Akteure des BSC Frankfurt schob sich Norbert Urban vom BC Babenhausen, der im Fita-Wettbewerb mit 1.118 Ringen Vizemeister wurde.

Klaus Zähringer ist Meister der Meister



Klaus Zähringer in Frankfurt am Main im Blickpunkt.

„Klaus Zähringer ist Meister der Meister“, lautete die Überschrift in der Deutschen Schützenzeitung beim Bericht über die

18. Deutschen Meisterschaften, die auf dem Weltmeisterschaftsschießstand Freudenberg bei Wiesbaden ausgetragen wurden. In seiner ersten Saison für die Wiesbadener SG war Klaus Zähringer unter den 1.500 Teilnehmern der Titelkämpfe mit vier Siegen der erfolgreichste Schütze. Damit hatte der Nationalschütze großen Anteil daran, dass die Hessen mit sechs Gold-, elf Silber und sechs Bronzemedailles unter 15 Landesverbänden des DSB den dritten Platz belegten. Dominiert wurden die Meisterschaften vom Bayerischen Schützenbund, dessen Aktive insgesamt 59 Medaillen, davon 20mal Gold gewannen.

Neben den Siegen von Klaus Zähringer ragten drei neue Deutsche Einzelrekorde heraus, die von dem Münchner Gottfried Kustermann mit dem Luftgewehr (590 Ringe), dem Nürnberger Heinz Mertel mit der Sportpistole (587 Ringe) und Manfred Möller aus Detmold mit der Standardpistole (570 Ringe) erzielt wurden. Denkbar knapp verpasste der Hessische Schützenverband den „Georg-von-Opel-Preis“. Ringgleich mit dem siegreichen Nordwestdeutschen Schützenbund hatten die hessischen Gewehrschützen in der Differenz zwischen der besten und schwächsten Ringzahl der jeweils zur Mannschaft gehörenden Schützen das Nachsehen.

Im Luftgewehr-Wettbewerb, bei dem Gottfried Kustermann die vier Jahre alte Rekordmarke um vier Ringe verbesserte, belegten mit Klaus Zähringer (580) und Gerhard Eigenbrod (579) zwei Hessen auf den Rängen zwei und vier unter 170 Teilnehmern vordere Plätze. Klaus Zähringer siegte mit 568 Ringen mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr vor Bernd Klingner aus Bremervörde, den er auch beim 120 Schuss-Dreistellungskampf mit 1.163 Ringen klar auf den zweiten Platz verwies. Zähringer hatte damit den größten Anteil am Mannschaftssieg für die Wiesbadener SG zusammen mit Hans-Werner Harbeck (1.140), Theo Klein (1.098) und Rudolf Hess (1.124). Zudem holte sich Klaus Zähringer noch den Einzelsieg im 40-Schuss-Stehendwettbewerb mit 379 Ringen, erneut vor Bernd Klingner (368). Seinen vierten DM-Titel sicherte sich Zähringer im 60-Schuss-Liegendkampf. Mit 595 Ringen verwies er Ulrich Lind aus Heilbronn auf den zweiten Platz.

Ingrid Kappes in blendender Form



Ingrid Kappes rechts im Silberteam 1970 mit Gerlinde Popp und Anneliese Rhombert bei der WM in den USA.

In den Damen-Wettbewerben zeigte sich Ingrid Kappes, Tochter des Nationalmannschafts-Betreuer Heinrich Hafemeier, beim Luftgewehrschießen in blendender Form und wurde hinter der Pforzheimerin Monika Riesterer (573) mit 571 Ringen Vizemeisterin. Mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr verpasste Heike Link auf Rang vier im Einzel mit 540 Ringen um einen Ring den Sprung auf das Siegerpodest, konnte sich aber zusammen mit Ingrid Kappes und Margit Ruckens über die Mannschafts-Silbermedaille für den SV Biebrich freuen. Wiederum um einen Ring verfehlte Ingrid Kappes die Goldmedaille im Kleinkaliber-Liegendkampf. Mit 590 Ringen wurde sie von Dorit Lüdemann aus Relingen knapp übertroffen.

Zwei Medaillen für Hessen gewann Oswald Schlipf bei den Juniorenwettbewerben. Derr 16-jährige Pfungstädter wurde Dritter mit dem Luftgewehr (569 Ringe) und Vizemeister mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr (556 Ringe). Die hessische Erfolgsbilanz rundeten in der Altersklasse der Frankfurter Fred Damss mit seinem zweiten Platz im Sportpistolenwettbewerb (571 Ringe) und der Wiesbadener Wolfgang Molter auf Platz drei beim Wurfscheiben-Trap (85 Treffer) ab.

Knut Seibertz war der beste hessische Bogenschütze bei den Deutschen Meisterschaften in Tübingen. Der Frankfurter wurde Elfter im Fita-Wettbewerb mit 1099 Ringen und kam in der nationalen Runde mit 525 Ringen auf den achten Platz. Im Vergleich der Landesverbände mussten sich die Hessen mit dem sechsten Platz begnügen.

Mit zwei Silbermedaillen im Einzel, einer Gold- und einer Bronzemedaille

in den Mannschaftswertungen kehrte Klaus Zähringer von den 40. Schießsport-Weltmeisterschaften aus Phoenix/Arizona zurück. Mit 13 Medaillen (2 Gold, 4 Silber und 7 Bronze) belegte das Team der Bundesrepublik den sechsten Rang in der Nationenwertung, die von der UdSSR mit 43 Medaillen, davon 19mal Gold, dominiert wurde. Das herausragende bundesdeutsche Ergebnis waren die beiden Goldmedaillen in den Luftgewehr-Wettbewerben. Gottfried Kustermann gewann mit einem neuen Weltrekord (387 Ringe) vor Klaus Zähringer (378) und dem Schweden Rolf Blomberg (377). Im Mannschaftswettbewerb stellten Kustermann und Zähringer zusammen mit Peter Kohnke (374) und Bernd Klingner (373) einen neuen Mannschafts-Weltrekord auf. Mit 1.512 Ringen siegte das bundesdeutsche Quartett vor den USA (1.495) und der DDR (1.479). Seinen zweiten Vizemeistertitel holte sich Klaus Zähringer mit 597 Ringen im Kleinkaliber-Liegendkampf, der von dem Südafrikaner Manfred Viess (598) gewonnen wurde. Ein Ring fehlte dem Wiesbadener zu einer weiteren Einzelmedaille im Kleinkaliber-Liegendkampf auf Rang vier mit 1.150 Ringen. Dafür reichte es im Teamwettbewerb zusammen mit Gottfried Kustermann (1.148), Bernd Klingner (1.137) und Peter Kohnke (1.135) zur Bronzemedaille. An einem weiteren dritten Rang war Klaus Zähringer im Kniendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr beteiligt. Zusammen mit Kustermann, Kohnke und Klingner schaffte Zähringer den Sprung auf das Siegerpodest. Bei den Frauen war Ingrid Kappes an der Mannschafts-Bronzemedaille für die Bundesrepublik Deutschland mit dem Luftgewehr und am Gewinn der Silbermedaille im Kleinkaliber-Liegendkampf beteiligt. Mit dem Luftgewehr wurde die Wiesbadenerin im Einzel mit 361 Ringen 16. und 581 Ringe reichten im Liegendschießen zum 22. Platz.

Blick zurück – vor 25 Jahren

Mit Blick auf den geplanten Start der Bundesliga im Deutschen Schützenbund beschloss der Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes beim 44. Hessischen Schützentag in Bensheim die Einführung von Fünfer-Mannschaften in den Landes- und Regionalklassen. Skeptisch sah Präsi-

dent Otto Wagner die Mitgliederentwicklung im Verband, der gegenüber 1994 einen Rückgang um 7.043 auf 127.315 Personen feststellte.

Im Rahmen des Hessischen Schützenfestes wurden die Sportschützen des Jahres 1994 geehrt, die von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung gewählt wurden. Elke Poth vom SV Hubertus Steinbach gewann die Wahl zur Sportschützin und bei den Männern siegte Jens Schierhofer vom SV Elz. Bereits zum zweiten Mal setzte sich das Altersteam des SV Hegelsberg Vellmar mit Gerhard Beyer, Lothar Glebe und Rainer Peter bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres durch. Das Schießen um den Landeschützenkönig gewann Josef Fachinger vom SV Elz mit einem 49,6 Teiler und der langjährige Darmstädter Kreisschützenmeister Paul Friedrich wurde mit dem Ehrenring des Hessischen Schützenverbandes ausgezeichnet.

Beim 44. Deutschen Schützenfest in Bad Salzuflen wurde Josef Fachinger Zweiter beim Bundeskönigsschießen, das von dem 32-jährigen Jan Theuerkauf vom Landeschützenverband Mecklenburg-Vorpommern gewonnen wurde.

Am 9. Mai 1995 wurde in Wiesbaden das neue Funktionsgebäude des Deutschen Schützenbundes eingeweiht.

Waldemar Schanz ist in Seoul erfolgreich



Waldemar Schanz junior im Jahr 1995.

In der neuen olympischen Flintendisziplin „Doppeltrap“ feierte Waldemar Schanz junior vom WC Wiesbaden einen großen Erfolg im südkoreanischen Seoul. Mit seinem Weltcupstieg holte Schanz den 18. Quotenplatz für die deutschen Sportschützen zur Teilnahme an den olympischen Spielen in Atlanta. Bei seinem Sieg in Seoul setzte sich im Shoot-Off des Finales der besten Sechs gegen den US-Amerikaner Bret Erickson durch. Einen Monat spä-

ter wurde Waldemar Schanz junior Vize-Weltmeister bei den Titelkämpfen auf Zypern.

kampftagen mit einer Gesamttritzahl von 1.777 vor dem Kronauer Walter Hillenbrand (1.768). Zu den jüngsten



Deutsche Meisterschaften der Feldarmbrustschützen in Groß-Gerau.



Erfolgreiche Feldarmbrustschützen für Ober-Roden v. l. Jürgen Baumann, Manfred Schmidt und Hans-Joachim Bessert.

Einen hessischen Doppelsieg gab es beim Euro-Cup der Feldarmbrustschützen im westfälischen Ennigerloh. Die amtierende Weltmeisterin Elke Poth aus Laubach gewann bei den Frauen und Jürgen Baumann von Diana Ober-Roden setzte sich bei den Herren durch. Auf der zentralen Sportanlage in Groß-Gerau wurden die Deutschen Meisterschaften im Feldarmbrustschießen ausgetragen und Jürgen Baumann holte den erwarteten Einzelsieg bei den Herren für Diana Ober-Roden. Zusammen mit Manfred Schmidt und Hans-Joachim Bessert dominierte Baumann auch den Mannschaftswettbewerb knapp vor dem SSV Kronau, der mit Regina Busch bei den Frauen und Walter Hillenbrand in der Altersklasse zwei Einzelsieger stellte. Einen weiteren Triumph feierte Jürgen Baumann bei den Feldarmbrust-Europameisterschaften im portugiesischen Albufeira. Der 32-Jährige aus Höchst im Odenwald gewann nach drei Wett-

EM-Teilnehmern gehörte der 13-jährige Benjamin Bessert, der bei seiner internationalen Premiere einen achtbaren fünften Rang in der Juniorenklasse erreichte und am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille für das deutsche Team beteiligt war.

Bei den Hessischen Meisterschaften hatten die 15-Schuss-Wettbewerbe bei den Vorderladerschützen in Darmstadt ihre Premiere. Die 562 Teilnehmer absolvierten dabei erstmals ihr Wettkampfprogramm ohne die bisherigen Streichschüsse. Bundesreferent Erich Illing erhoffte sich mit dem neuen Modus eine Vorreiterrolle für die internationalen Wettbewerbe, die weiter nach dem herkömmlichen 13-Schuss-Programm mit die Streichschüssen ausgetragen werden. Zu den herausragenden Ergebnissen gehörte die erfolgreiche Titelverteidigung von Thomas Baumhagl, der mit dem Perkussionsgewehr 149 von 150 mögliche Ringe erzielte.

Hessische Sportschützen trauern um Hans Nauheimer

Ehrenmitglied im Alter von 97 Jahren verstorben

Die hessischen Sportschützen trauern um Hans Nauheimer, der im Alter von 97 Jahren am 10. Juli 2020 verstorben ist.

„Wir haben mit Hans Nauheimer einen Sportschützen verloren, der sich viele Verdienste erworben hat und bis ins hohe Alter noch sportlich aktiv war“, sagt Tanja Frank, Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, über den gebürtigen Gießener. Im Jahr 1951 war er maßgeblich an der Wiedergründung des Schützenvereins SV Gießen in seinem Heimatort beteiligt. 1964 wurde er 1. Vorsitzender des SV Gießen, den er 40 Jahre führte. Von 1966 bis 1999 war er Kreisschützenmeister, von 1978 bis 1994 Gauschützenmeister und viele Jahre Mitglied im Ehrungs- und Finanzausschuss des Hessischen Schützenverbandes. Neben seinem Engagement für den Schießsport legte Hans Nauheimer über 40mal

das Deutsche Sportabzeichen in Gold ab. Im Schützenkreis Gießen wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und um seine Verdienste im Sport wurde Hans Nauheimer mit der höchsten Sportauszeichnung der Stadt Gießen, der silbernen Ehrennadel, ausgezeichnet.

Unvergessen bleibt Hans Nauheimer den Sportschützen auch dafür, dass er zusammen mit seiner Ehefrau Lieselotte den ersten hessischen Stützpunkt für die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaanlage in München-Hochbrück aufbaute und von 1973 bis Mitte der 1980er Jahre betreute. Vom Hessischen Schützenverband erhielt Hans Nauheimer nahezu alle Auszeichnungen, darunter den Goldenen Ehrenring im Jahr 1993, das Ehrenkreuz in Gold Sonderstufe im Jahr 1997 und zwei Jahre später wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.



Hans Nauheimer ist im Alter von 97 Jahren verstorben.

„Wir danken Hans Nauheimer für sein langjähriges Engagement und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, so Präsidentin Tanja Frank zum Tod von Hans Nauheimer.

Der Hessische Schützenverband trauert um sein am 10. Juli 2020
im Alter von 97 Jahren entschlafenes Ehrenmitglied

Hans Nauheimer

Schützenbruder Hans Nauheimer gehörte von 1966 bis 1999 als Kreisschützenmeister dem Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes an.

Seit Gründung des Hessischen Schützenverbandes war er Mitglied im Schützenverein Gießen e.V.

Außerdem war er von 1978 bis 1994 Gauschützenmeister.

Er wurde mehrfach ausgezeichnet, so u. a. im Jahr 1993 mit dem Ehrenring des Hessischen Schützenverbandes sowie 1997 mit dem Ehrenkreuz in Gold – Sonderstufe – des Deutschen Schützenbundes und 1999 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbandes.

HESSISCHER SCHÜTZENVERBAND E.V.
Tanja Frank, Präsidentin



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Das Zielung hocher multiabgabefähig.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

MEYTON ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY